



Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 3 · März 2024 · 44. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



Kurt Höffner
Eine Hommage an Farben und Formen

Kulturnotizen
von Fabian Lau

Mein Weg zum Wort

Seite 7

Theaterjubiläum
Sekt und Selters

*„Hin und weg“ zum
40jährigen Bestehen*

Seite 9

Radio Darmstadt
Seit 30 Jahren auf Sendung

*Frisches Programm
hausgemacht*

Seite 14

Ausdrucksmittel
Sinnzusammenhänge

*Sabine Hunecke nutzt Linien
und Zeichen als Basis*

Seite 21

BAUSTELLEN? SO WENIG WIE NÖTIG.

ICH MACH MICH STARK
FÜR DIE REGION.



Tobias A.

Elektroniker Betriebstechnik
bei der e-netz Südhessen
sorgt für eine moderne Strom-
Infrastruktur.



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



Foto: Arthur Schönbein

Ganz großes Tennis

Wer in den vergangenen Wochen im Stadion am Böllenfalltor war oder im Fernsehen Fußball geschaut hat, musste mit sehr langen Spielzeiten rechnen. Warum? Weil im Vorfeld in der Fanszene zu abgestimmten Zeiten Tennisbälle aufs Spielfeld flogen, die Partien mussten daraufhin unterbrochen werden. Diese Aktionen waren am Ende erfolgreich. In einer bemerkenswerten Wende im deutschen Profifußball haben die Fanproteste die Deutsche Fußball Liga (DFL) dazu gebracht, ihre Pläne für einen umstrittenen Investoren-Deal aufzugeben. Die DFL hatte ursprünglich vorgeschlagen, einen signifikanten Anteil an ein Finanzunternehmen zu verkaufen, um so zwischen 800 Millionen und einer Milliarde Euro für die Digitalisierung und Internationalisierung des Fußballs zu generieren. Fans sahen darin den Ausverkauf ihrer Fußballkultur und der Werte, für die ihre Vereine stehen sollten. Deshalb legten

die Anhänger mit kreativen Protesten, einschließlich des Wurfs von Tennisbällen auf das Spielfeld während der Spiele, den Spielbetrieb zeitweise lahm und sorgten für landesweite Aufmerksamkeit.

Diese Fanaktionen, die teilweise fast zu Spielabbrüchen führten, zeigten letztlich Wirkung. Mehrere Klub-Chefs schlossen sich der Forderung nach einer Neuabstimmung an, und die DFL sah sich gezwungen, in einer Krisensitzung die Reißleine zu ziehen. Der Investoren-Deal wurde gestoppt. Ein Sieg der Fanbasis gegen die kommerziellen Pläne der Liga-Verantwortlichen.

Dieser Fall illustriert, wie organisierte und beharrliche Proteste erfolgreich sein können. Das ist aktuell auch in anderen Bereichen zu sehen. Auch die Proteste gegen rechtes Gedankengut und Ideen, die darauf abzielen, unsere Gesellschaft zu spalten, zeigen Wirkung: Radikale Parteien verlieren in Umfragen an Zustimmung.

Das sollte Mut machen, nicht nur zu meckern, sondern auch zu überlegen, wie Unzufriedenheit mit Gleichgesinnten gezeigt werden kann. Wahrscheinlich kann man nicht alle Probleme durch das Werfen von Tennisbällen lösen – wie schön wäre das. Wir könnten in Darmstadt einfach Bälle auf die geplante ICE-Strecke, die Baustelle der Rheinstraßenbrücke oder den Stau in der City werfen. Wenn die Straßenbahn nicht kommt, einfach Bälle auf die verwaisten Gleise. Kein Glasfaser? Tennisbälle kommen etwas langsamer per E-Mail. Das funktioniert leider nicht.

Aber trotzdem macht es Mut zu sehen, dass kreativer Protest erfolgreich sein kann!

Ihr Redaktionsteam der
Kultur Nachrichten Darmstadt

TITEL

Ein Meister der Farben

Kurt Höffner und seine faszinierende Welt der abstrakten Malerei

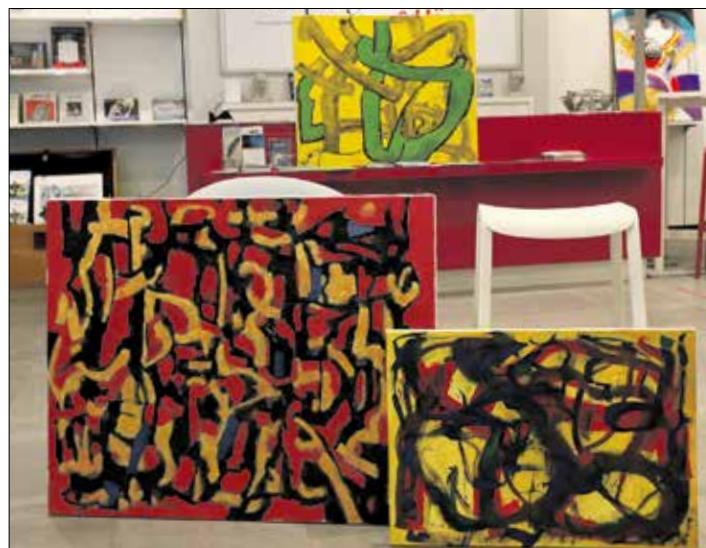
In Darmstadt gibt es einen Künstler, dessen Werke die Grenzen zwischen Ordnung und Chaos auf faszinierende Weise verschwimmen lassen. Kurt Höffner, 1937 geboren, hat sich in der Kunstszene einen Namen gemacht, der für kreative Energie und die beeindruckende Vielfalt Werke steht.

Geboren in Haltungen/Ruhr, fand Kurt Höffner erst im sogenannten „Ruhestand“ den Weg zu seiner lang gehegten Leidenschaft – der Malerei. Zuvor prägten eine Ausbildung zum Kaufmann, ein Sprachstudium und eine erfolgreiche Karriere in der Kosmetik- und Pharmaindustrie sein Leben. Als Geschäftsführer verbrachte er zwei Jahrzehnte in dieser Branche, bevor er sich im Jahrtausendwechsel entschloss, seiner künstlerischen Ader freien Lauf zu lassen.

Kunsthistoriker Dr. Olaf Mückain, Leiter der Museen der Stadt Worms, charakterisiert Höffners abstrakte Malerei treffend mit den Worten: „Ordnung und

Chaos sind die beiden widerstrebenden Prinzipien, welche die abstrakte Malerei Kurt Höffners bestimmen.“ Lange Zeit waren Köpfe sein bevorzugtes Motiv, doch mit der Zeit widmete er sich dem freien Spiel von Farben und Formen. Seine Werke, in Acryl und verschiedenen Mischtechniken ausgeführt, zeugen von farblicher und formaler Ausdrucksstärke. Eine breite, vielfältige Palette von schwungvollbewegten Farbflächen- und Farblinienverbindungen kennzeichnet seine Kompositionen.

Jetzt bietet sich die Gelegenheit, in die Welt von Kurt Höffner einzutauchen. Seine Werke werden nicht nur betrachtet, sondern sind auch käuflich zu erwerben. Die renommierte Firma Bilder König, seit 1905 ein fester Bestandteil des Darmstädter Kunsthandels und Experten für Bildereinrahmungen, öffnet ihre Pforten für Höffners Kunst. Der heutige Inhaber, Sayed Zada aus Groß-Zimmern, führt das traditionsreiche Unternehmen in bewährter Weise und zeigt dabei eine beson-



dere Verbundenheit zu regionalen Künstlern.

Ein weiteres Schaufenster für Kurt Höffners Werke bietet sich im Einkaufszentrum Loop5, genauer gesagt im Shop von „Made in Südhessen“. Dieses Netzwerk von engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern ist nicht nur eine spannende Werbeplattform, sondern auch ein Ausdruck von Liebe zur Region. Die Mitglieder handeln lokal und werben regional, stärken damit den heimischen Markt und tragen zur Prosperität der südhessischen Wirtschaft bei.

Die Ausstellung bei Bilder König und im „Made in Südhessen“-Shop im Loop5 ermöglicht es Kunstliebhabern, sich von Höffners abstrakter Meisterschaft inspirieren

zu lassen und vielleicht sogar ein Stück dieser kreativen Seele mit nach Hause zu nehmen. Die Werke strahlen eine zeitlose Frische aus, die den Betrachter in eine Welt jenseits von Ordnung und Chaos entführt. Tauchen Sie ein, entdecken Sie, und lassen Sie sich von Kurt Höffners farbenprächtiger Vision verzaubern – eine Reise, die nicht nur den Augen, sondern auch der Seele schmeichelt. (as/red)

Im Loop5 läuft die Ausstellung bis 31. März 2024

Geöffnet: Mo., Mi., Fr., Sa. von 11:00 - 17:00 Uhr

**Bilder König
Adelungstraße 8, Darmstadt
Tel. 06151 24074**



Fotos: Arthur Schönbein

Mollerkoller im März

Nach dem großen 100. Jubiläum geht es weiter mit der 101. Ausgabe des Mollerkollers – Kleinkunstshow mit Stil. Es ist die letzte Show vor der Sommerpause.

Am Samstag, dem 2. März, beginnt um 20:30 Uhr die „Weltkultur“-Show. Unter dem Thema „Grenzüberschreitend“ präsentieren sich eine Künstlerinnen und zwei Künstler aus drei Ländern:

El Goma mit Straßencomedy aus Argentinien. Er ist ein Meister der Situationskomik. Mit viel Einfallsreichtum gelingt es ihm, gewöhnliche Alltagssituationen in witzige Sequenzen zu verwandeln. El Goma zeigt hochkarätige Jonglierfähigkeiten, körperliche Geschicklichkeit und skurrile Tanzbewegungen.

Joe del Toe aus Luxemburg mit einem Sammelsurium an lustigen und gefühlvollen Kuriositäten bringt er seine erste Solo-Clownshow auf die Bühne. Von einer imaginären, lästigen Fliege, über skurrile Zaubertricks, bis hin zu seinem musikalischen Können ist für jeden etwas dabei.

Tania Martýnova, Luftakrobatin aus der Ukraine, die zur Zeit in Darmstadt lebt. Zärtlichkeit und Anmut am Luftring präsentiert Artistin hoch über den Köpfen des Publikums. Sie erzählt eine gefühlvolle Geschichte um die Menschen damit berühren.

Natürlich darf Profibürokrat **Herbert Faulhaber** aus dem grauen deutschen Amtslook nicht fehlen. Tatsache ist, der Beamte leidet weit mehr unter falschen Vorurteilen als unter Langeweile. Den lebendigen Beweis hierfür liefert der Profibürokrat beim Bundesamt für ungewöhnliche Maßnahmen und Bürgerbeteiligung. Er informiert über den Stand der Dinge. Rainer Bauer, freier Schauspieler, Festivalleiter und Impulsgeber, verkörpert Profibürokrat Herbert Faulhaber.

Samstag, 2. März, 20.30 Uhr
Theater Moller Haus
Sandstraße 10, Darmstadt
Tickets über ztix oder
www.theatermollerhaus.de

Kostenlos lesen

Informationsveranstaltungen der Stadtbibliothek Darmstadt

Als Mitglied des sogenannten „OnleiheVerbundHessen“ (siehe www.hessen.onleihe.de) stellt die Stadtbibliothek Darmstadt ihren Leserinnen und Lesern über 355.000 digitale Medien (etwa eBooks, eAudios, eMagazines) kostenlos zur Verfügung.

Um einen Einblick in dieses Angebot zu geben, bietet die Stadtbibliothek in ihrer Hauptstelle (Große Bachgasse 2) ab März zwei neue Informationsveranstaltungen an: die „Onleihe Info-Veranstaltung“ und die „Onleihe Sprechstunde“. Auch Interessierte, die keinen Leseausweis besitzen, sind willkommen. In der „Onleihe Info-Veranstaltung“ werden Fragen wie „Was ist der OnleiheVerbundHessen überhaupt?“, „Wie funktioniert die Nutzung der Onleihe und was

benötigt man dafür?“, „Wie kann man ein ausgeliehenes eBook lesen oder eAudio hören?“, „Welche weiteren Online-Angebote der Stadtbibliothek kann man nutzen?“ erörtert. Im ersten Halbjahr findet diese Veranstaltung am 5. März, 30. April, 14. Mai und 11. Juni von 17 bis 18 Uhr im Raum „Lesen & Lernen“ statt.

Im Rahmen der „Onleihe Sprechstunde“ erhalten Menschen, die Onleihe auf ihrem eReader, PC, Tablet oder Smartphone nutzen möchten, Hilfe bei der Einrichtung ihrer Geräte. Es wird darum gebeten, das Gerät mitzubringen, die Stadtbibliothek Darmstadt bietet kostenloses WLAN an. Im ersten Halbjahr findet diese Veranstaltung am 14. März, 25. April, 23. Mai und 20. Juni von 11 bis 12 und von 17 bis 18 Uhr an der Information statt.



61. DOTTER-KONZERT

LAMENTO

Ensemble „Le Pecore“

DOLCISSIMO

Werke von Monteverdi, Händel,
Barbara Heller und UA von Sharleen Revia

Sonntag, 28. April 2024, 18.00 Uhr

**DARMSTADT
EBERSTADT
DREIFALTIGKEITSKIRCHE**

Vorverkauf unter www.dotter-stiftung.de/musik-kultur/karten
und im Internet bei allen ztix-Vorverkaufsstellen,
z. B. Darmstadt Shop Luisencenter, Telefon 0 61 51 / 13 45 13.

Foto: Karl Wiedemann



Pfungstädter Straße 176-180 · 64297 Darmstadt
Telefon 06151 55271 · info@brueckmann-reisen.de

Kunst & Kultur

- Sa. 23.03.24** **Kunstsammlung NRW/Düsseldorf**
Hilma af Klint und Wassily Kandinsky 63,- €
- Di. 16.04.24** **Städel Museum/Frankfurt**
Kollwitz - Ausstellung der Künstlerin Käthe Kollwitz 43,- €
- Do. 02.05.24** **Von der Heydt Museum/Wuppertal**
Zeiten und Räume. Ruisdael bis Dix 58,- €
- Mi. 22.05.24** **Keltenwelt am Glauberg/Glauburg**
Die Geschichte des Glaubergs 40,- €
- Do. 06.06.24** **Arp Museum/Rolandseck**
Maestras. Malerinnen 1500 - 1900 52,- €

Alle Termine mit bequemer Busreise,
Eintritt und Führung

www.brueckmann-reisen.de

Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH, Marktplatz 3, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

Eigentumsverhältnisse:

100% der Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH gehören Ulrich Diehl

Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

Produktmanagement:

Arthur Schönbein

Satz:

Arlene Bortoli

Layout:

Claus-Jürgen Junglas
KulturNotizen – Fabian Lau
Angeschaut – Hans-Werner Mayer
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)
GenussNotizen – Michael Ortmanns
GartenKultur – Carola Diehl

Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August
Abonnement:
11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und MwSt.

Bestellung an info@udvm.de
Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine schriftliche Kündigung vorliegt.

Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung, Text, Bildern und Anzeigen, auch für im Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Reproduktion mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Druck:

Unterleider Medien GmbH
Max-Planck-Straße 16
63322 Rödermark

Verbreitete Auflage:

Mehr als 7.000 Exemplare ausgelegt an 550 Auslagestellen in Darmstadt und Umgebung: Galerien, Theater, Museen, Einzelhandel des gehobenen Bedarfs, Restaurants und Cafés.
und 1.700 Exemplare Lesezirkel
Größere Mengen vorrätig hier:
Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt
Tourist Information Bensheim
Hofgut Reinheim
Umstadtbüro Groß-Umstadt
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3, 2. OG

Titelfoto

Höffner-Kunst bei Bilder König
Foto: Arthur Schönbein


Ausgabe April 2024


Redaktion/Anzeigen: 18. März 2024
erscheint am 27. März 2024

Anzeigenkontakt:

Werner Worm
Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743
anzeigen@kulturnachrichten.com
Angelika Giesche
Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305
angelika.giesche@udvm.de


Freitag, 1. März 2024


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Madsen supp. *The Late Summers* (Rock)

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Theater Cahawwerusch „Alte Sorten“


 **Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** SkaAllüren & ChameleonCarpet (Funk, Sooul, Rock, Ska)


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Jagdhofkeller** En Haufe Leit (Jazz)


 **Riedstadt-Leeheim 20:00 Uhr | BühnerBühne** BB-Nachcafé mit Live-Musik

 **Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile** Loopin'Lab Steampunk, Art Nouveau


 **Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX** Brother in Arms (Dire Straits Tribute)

 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Aretha Franklin Tribute Night

 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Stephan Bauer „Ehepaare kommen in den Himmel - in der Höllen waren sie schon“


 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Samstag, 2. März 2024

 **Darmstadt 19:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof** Chance to Dance (English Céilidh)

 **Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr |**


BühnerBühne SatieSamstag „Tucholsky“


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** nand (Pop)

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** JMO (Musik aus drei Kulturen)

 **Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile** Double Drums


 **Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX** Rebel Monster (First and finest Volbeat Tribute)


 **Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot** Florian Hacke „Nichts darf man mehr!!“

 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Helter Skelter (Classic Rock)


 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Gernot Voltz „Pleiten, pech & Populisten“

Sonntag, 3. März 2024


 **Darmstadt 11:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum** Die Muesensusen entdecken das Jagdschloss „Ein Hund kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei“ für 5 - 7 Jährige

 **Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum** Besucherlabor „Samenmurmeln – Wir lassen Blumen für die Bienen wachsen“ für 6 - 10 Jährige


 **Darmstadt 15:00 Uhr | Hessisches Landesmuseum** Familienausflug zur kunst und Kultur, ab 6 Jahren


 **Darmstadt 15:00 Uhr | Hessi-**

sches Landesmuseum Öffentliche Führung „Tod und Teufel“

 **Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater** Cargo Theater „Das Bärenwunder“, ab 4 Jahren

 **Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvilien** Sonntagsführung


 **Darmstadt 17:00 Uhr | vinocentral** Literarischer Weinabend mit Martin Maria Schwarz


 **Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater Mobile** Die Vielharmoniker (Pop a Cappella)

 **Darmstadt 19:00 Uhr | Gewölbekeller Jazzinstitut** Michael Wollny & Christian weber


 **Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche** LiveJazz: Markus Stockhausen Group


 **Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater** Monika Blankenberg „Altern ist nichts für Feiglinge - Best of“

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Staatstheater Großes Haus** Centralstation zu Gast: Badesalz „Kaksi Dude“

 **Darmstadt 20:15 Uhr | HoffART Theater** Gute Stube: Rufus Coates & Jess Smith (bluesiger Folk)

Montag, 4. März 2024


 **Darmstadt 19.30 Uhr | Centralstation** Weitsicht Spezial: Lesung mit Rebecca Maria Salentin „Iron Women“


 **Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot** Stephan Bauer „Ehepaare kommen in den Himmel - in der Höllen


waren sie schon“


 **Darmstadt 20:30 Uhr | Goldene Krone** Stormy Monday Jam (Funk)

Dienstag, 5. März 2024


 **Darmstadt 19:00 Uhr | Theater im Pädagog** Dante Aligheri: Die Geheimnisse des Tibers. Rom und sein ewiger Fluss


 **Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot** Jochen Malmshheimer „Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer gepflügt - ein Rigorosum sondershausen“


 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Stadttheater** Bernhoft supp. Darling West (Funky R'n'B, Pop)

 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)


Mittwoch, 6. März 2024


 **Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvilien** Mittwochsführung

 **Darmstadt 18:30 Uhr | Hessisches Landesmuseum** Öffentliche Tandemführung „Tod und Teufel“

 **Darmstadt 19:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** „Kleinod der Unterscheidung“ ein Hauptwerk m Hinduistischer eiseitslehren, Ref. Prof. Dr. Klaus Jork

 **Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvilien** Abendführung

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Kunsthalle** Buchvorstellung mit Grit Krüger „Tunnel“

 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Stadttheater** Max Mutzke + Marialy Pacheco (Jazz, Pop, Soul)

MEIN WEG ZUM WORT

Ich stamme aus einer Familie, in der man nur als existent wahrgenommen wurde, wenn man Laute von sich gab. Und ich war der Jüngste. Und fürs Erste der Leiseste. Und der Dümme. Es war notwendig, dass man sich zügig nach der Geburt wenigstens ein kleines Repertoire an Wörtern zulegte. Denn unwillkürlichen Lautäußerungen führten bei den anderen lediglich zu einem kurzen, irritierten Innehalten; weitere Konsequenzen aber blieben aus. Nicht etwa, weil eine ignorante oder lieblose Atmosphäre zwischen uns herrschte; jeder war einfach immer nur mit irgendetwas anderem beschäftigt. Wurde man nun unvermittelt von einem unverständlichen menschlichem Geräusch kurz abgelenkt, fehlten schlicht Zeit und Wille für einen Interpretationsversuch.

Als ich an einem Abend mein Unwohlsein mit einem nicht ausformulierten Geschrei artikulierte, wurde ich vor die Haustür gestellt wie ein kaputtes Radio. Ich lief ein bisschen durch die dunklen Straßen, Stillstand war mir schon sehr früh zuwider. Einige Zeit später wurde ich von einer Zivilstreife aufgegriffen und nach Hause gebracht. Der Empfang war herzlich. Man hatte mich offensichtlich nicht sehr vermisst und gab sich alle Mühe, das höflich zu überspielen. Ein paar ältere Geschwister, die noch herumliefen, hatten das Beste aus meiner Abwesenheit gemacht: Sie hatten mein Abendbrot unter sich aufgeteilt. Ich musste hungrig zu Bett. Aber auch ich hatte für mich das Beste gemacht aus diesem kurzen Abend, an dem ich zum ersten Mal in meinem Leben wirklich Ruhe um mich hatte. Ich wusste jetzt, was zu tun war: Einen zuverlässigen Wortschatz musste ich mir aneignen, rasch, ein stabiles Repertoire, das ich ständig aktualisieren und jederzeit beherrschen werde müssen. Und dazu eine gut gestützte Bühnenstimme, tragend und jederzeit in der Lage, sich nötigenfalls gegen bis zu vier Gegenstimmen durchzusetzen.

Ein Irrtum, wie sich bald herausstellte; dies reichte lange nicht. Es wurde bald von dem Heranwachsenden zudem erwartet, dass er die Grundregeln des Diskur-

ses nicht nur verinnerlicht hatte, sondern auch einhielt; man verlangte eine stets sachliche Argumentation. Gerieten meine Einwürfe doch nochmal zu emotional überfrachtet, wie beispielsweise „ihr seid alle doof, ich hasse euch“, fanden sie nur noch vereinzelt Anerkennung. Mit einem kurzen Hochziehen der Augenbrauen wurde goutiert: Immerhin hatte ich in ganzen Sätzen geredet. Aber lange hielt das nicht mehr vor.

Doch auch anderer Werte wurden geprägt in dieser Zeit. In Abwesenheit der Eltern vergaßen auch die älteren Geschwister noch hin und wieder die Grundsätze der sachlichen Auseinandersetzung. Ein Disput mündete dann schnell in einem wortlosen Gerangel. Was erst beendet war, wenn meine Gegenwehr nachließ, weil meine blutende Nase versorgen werden wollte. Seitdem verabscheue ich Gewalt gegen Stärkere.

Eine weitere, ganz wichtige Erkenntnis aus dieser Zeit: Die Hälfte des Gespräches besteht aus Zuhören, mindestens. Nichts beeinträchtigt dein Gehör stärker als die Überzeugung, dass du recht hast. Man gehe nur in den Dialog mit der absoluten Bereitschaft, die Möglichkeit zu erwägen, dass man falsch liegt. Weshalb heute das Gekläffe in den Talkshows sich in meinen Ohren binnen Minuten zur Selbstpersiflage outet; wie auch zunehmend, und das ermüdet ungemein, das persönliche Gespräch: Es geht meist nicht um den Austausch, es geht ums Rechthaben. Was in diesen ungemütlichen Tagen die Inflation der Parole begünstigt. Denn wir müssen mit den Dummen rechnen und mit den Dümme reden. Um es auf eine wissenschaftliche Formel zu bringen: Die Halbwertszeit der Aufmerksamkeitsspanne entspricht zur Zeit dem IQ des Gegenübers in Zehntelsekunden.

Oder zur Parole übersetzt: Wissen ist Macht; aber Sprache ist Stärke. Wir müssen stark bleiben jetzt.

Fabian Lau ist freier Autor, Musiker und Krankenpfleger, und genießt inzwischen das Privileg, hin und wieder auch geräuschlos wahrgenommen zu werden.



Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.

Der Grüffelo

Kindertheater im halbNeun Theater

Die Schaubude ist am 10. März mit ihrem Kinderstück „Der Grüffelo“ zu Gast im halbNeun Theater. Die kleine Maus hat Bammel. Ist ja auch kein Wunder. Fast alle Tiere im Wald sind größer als sie. Die Maus braucht einen Freund. Möglichst furchteinflößend. Mit funkelnden Augen, riesigen Zähnen und einer giftig-grünen Warze auf der Nase. Und wenn es den nicht gibt, dann

muss man ihn eben erfinden: den GRÜFFELO. Das Theaterstück ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Sonntag, 10. März, 15:00 Uhr
halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
Tel.: 06151 23330
Vorverkauf 10,50 Euro inkl. Gebühren, Tageskasse 11,- Euro



Darmstädter Krimitage

Erfolgreich seit 2014

Bei der 2024er-Ausgabe bleiben die Darmstädter Krimitage ihrem Konzept treu: Lesungen von renommierten Krimiautorinnen und -autoren – und auch die Krimitalker Michael Kibler und Christian Gude werden in diesem Jahr wieder den Vorlesenden im persönlichen Gespräch manch kriminelles Geheimnis entlocken. Wieder sind eine Reihe der besten deutschsprachigen Krimischreiberinnen und -schreiber im Doppelpack zu Gast, übrigens m/w 50:50. Mittlerweile gehört das Festival zu den in Deutschland bekannten Veranstaltungsreihen. Das Konzept, das Veranstaltungsort, Buchhandel, Verlage und Autoren verbinden will, funktioniert erfolgreich.

Am Samstag, 23. März um 20:00 Uhr läuft der Siegerfilm des Deutschen Fernseh-Krimi-Festivals 2024 in Wiesbaden im programm kino rex.

Der übertragbare Festivalpass ist für 60,- Euro für alle fünf Lesungsabende buchbar. Der Eintritt zum Film am Samstag ist inklusive. Veranstalter ist die Bessunger Knabenschule e.V. in Kooperation mit dem Bessunger Buchladen und den Citydome-Kinos Darmstadt. Das komplette Programm gibt es unter www.darmstaedter-krimi-tage.de/ und auf der Homepage der Bessunger Knabenschule.

Die Darmstädter Krimitage 2024 werden unterstützt von: Volksbank Darmstadt-Mainz, Sparkasse Darmstadt, Berns Weinquelle, Förderkreis Kultur Darmstadt, HEAG-Kulturfreunde, Merck KGaA, Syndikat und DAXL Veranstaltungstechnik

18. – 23. März 2024
Darmstädter Krimitage 2024
Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstr. 42, Darmstadt
www.knabenschule.de

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone John Grey (Folk)

Donnerstag, 7. März 2024

Darmstadt 20:00 Uhr | programm kino rex „Auf Wiedersehen, bis morgen“ (Do widzenia, do jutra)

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Mitch Ryder feat. Engerling (Rock)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal The Cinelli Brothers (Blues, Soul)

Freitag, 8. März 2024

Darmstadt 19:00 Uhr | Theater im Pädagog Buchvorstellung „Charlotte Corday“

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne Mensch & Wort „Goethe“

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Arrecife (Singer-Songwriter)

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof Markus Hujo Band (Rock, Pop, Folk)

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Ausbilder Schmidt „Unkraut vergeht nicht“

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Phil (Phil Collins Tribute)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Les Papillons

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal John Diva & The Rockets of Love (Party-Rock)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Ingo Borchers „Die Würde des Menschen“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Marian Kleebaum (Songwriter)

Samstag, 9. März 2024

Darmstadt 12:00 Uhr | Centralstation Sonderausstellung Illustre Gestalten: Slowenien, bis 18 Uhr. Vernissage um 14:00 Uhr |

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater Moller Haus Theaterlabor INC „Planet sucht Prinz“

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Live!Jazz: Pascal Klewer Quintett

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo, Öffentl. Probe

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA

am Ostbahnhof Crazy Pony (Bluesgrass, Folk)

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Birth Control (Krautrock)

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof Kharma (Rock, Pop)

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Pepperland (Beatles Cover)

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Stoppok

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Thomas Schenberger „Nur die Lüge zählt“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Cynic + Obscura + Cryptosis (Progressive-Metal, Technical-Death-Metal)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Frank Lüdecke „Träumt weiter“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Sonntag, 10. März 2024

Darmstadt 11:00 Uhr | Centralstation Sonderausstellung Illustre Gestalten: Slowenien, bis 18 Uhr |

Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater Schaubude „Der Grüffelo“, ab 4 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Museum Kostümführung „Fürstliche Plaisirs, Erquickungen und Ergötlichkeiten – Hofmaler Georg Adam Eger zeichnet ein sehr persönliches Bild von Landgraf Ludwig VIII“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Puppentheater Silberfaden „Hexenfaxen“ ab 3 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvillen Sonntagsführung

Darmstadt 19:00 Uhr | Orangerie Klavierabend mit Alexandr Kobrin

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Frank Lüdecke „Träumt weiter“

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Maria Monousaki (Jazz, Weltmusik)

Montag, 11. März 2024

Rüsselsheim 17:00 Uhr | Opelvillen Mexican Monday „Der Stil von Frida Kahlo als Quelle der Inspiration für die Modewelt“

Darmstadt 20:30 Uhr | Goldene

Hin und weg

Wohnzimmertheater im ersten Stock der Bessunger Knabenschule

Sekt oder Selters, Darmstadts älteste freie Theatergruppe, meldet sich zu ihrem 40jährigen Bestehen mit einer völligen Neubearbeitung ihres Stückes „Hin und weg“ zurück.

Die Geschichte von „Sekt oder Selters“ ist eng mit der Knabenschule als Probe- und Spielort verknüpft. Neben den Aufführungen ihrer selbst entwickelten Stücke veranstalteten sie, oft zusammen mit anderen Gruppen aus der Theater-/Rock-/Akrobatik- und Tanzszene, in der Halle ihre wilden Theaterabende, die in den 80/90ern Kultstatus hatten. Seit Anfang dabei sind Sigi Bordon, Ute Oetken und Gerd Sauer. Inzwischen schon lange dazu gekommen sind Jürgen Seelbach und Utz Bender. In „Hin und weg“ geht es auf amüsante und gleichzeitig anrührende

de Weise um vier Menschen, die denken, sie hätten noch genügend Zeit. Ausreichend Zeit, ihr bisheriges Leben weiter zu leben. Doch plötzlich stellt sich die Frage, was passiert, wenn man fällt und plötzlich an einem Ort ist, den man sich so ganz anders vorgestellt hat. Und gibt es wirklich eine Chance auf ein Zurück ins alte Leben und wenn ja, zu welchen Bedingungen? Gemeinsam und mutig machen sich die vier auf den Weg. Blicken zurück auf unterschiedlichste Leben. Und wagen dabei, auch für sie überraschend, einen Blick nach vorne.

Freitag, 15. März, 20:00 Uhr
Freitag, 22. März, 20:00 Uhr
Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstr. 42
Eintritt 12,- Euro/ erm. 10,- Euro





FLORALES
am markt

Inh. Marina Thöt

Marktplatz 3 · 64283 Darmstadt
Tel. 0 61 51 29 15-64 · Fax 0 61 51 29 15-45

Krone Stormy Monday Jam (Funk)

12 Jahren

Dienstag, 12. März 2024

Darmstadt 19:00 Uhr | Offenes Haus Vortrag „Der Mann der Frieden heißt“ Schalom Ben-Chorin, Ref. Joachim Keidl und Karlheinz Müller

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Lesung mit Katja Riemann „Zeit der Zäune - Orte der Flucht“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Sari Schorr (Bluesrock)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Old Stars Orchestra (Jazz, Evergreens)

Mittwoch, 13. März 2024

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvillen Mittwochsführung

Darmstadt 18:00 Uhr | Haus der Geschichte Lichtbildervortrag „Der Traum vom Turm – Johannes Fuhrer, Georg Moller, Darmstadt, der Kölner Dom und die hohen Kirchtürme Europas“ von Norbert Kottmann

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvillen Abendführung

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus theater INC „Kassandra“, ab

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Comedy Royal mit Ralf Senkel, Frank Fischer & Überraschungsgast

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Skálmöld + Seven Spies + Atavistia (Island Folk-Metal)

Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Frischzelle: Power Apes (Garag, Rock'n'Roll)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Carolina (Indie)

Donnerstag, 14. März 2024

Darmstadt 19:00 Uhr | Ziegelhütte Buchvorstellung mit Werner Mansholt „Palermo Diary“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus theater INC „Kassandra“, ab 12 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog Comedy Werkstatt „Open Mic“

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Ian Paice feat. Purpendicular (Deep Purple)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Jutta Werbelow & The 2 Daddies

(Homage an Marilyn Monroe)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Raubein supp. Haggefugg (Irish Folk mit deutschen Texten)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeu Theater Das Erste Allgemeine Bapaenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett „Opakalypse“

Freitag, 15. März 2024

Darmstadt 16:00 Uhr | Hessisches Landesmuseum zusammen: geschaut zu „Tod und Teufel“ Über den Tod hinaus - Das Tor zum Jenseits mit Dr. Anna Eifert

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BüchnerBühne „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Agora Aberta #22 Offene Bühne

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Theater Sekt oder Selters „Hin und weg“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Gegen

den Nordwind“, ab 16 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Cairo Steps

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX JOE (Joe Cocker Tribute)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Daniel Helfrich „ich hab mir gerade noch gefehlt“ Premieres

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Ohrenfeind (Rock)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeu Theater Sekt and the City „Best of - Das Beste kommt zum Schluss“

Darmstadt 20:30 Uhr | HoffART Theater Ragglyf (Afrobeat, Reggae, Highlife)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone BrickHouse (Soul, Rock, Blues)

Samstag, 16. März 2024

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvillen Workshop „Fridas Blumen“ Haarkranz im Frida Kahlo Style

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr |

THEATER CURIOSO PRÄSENTIERT

»Eine erfrischende 3-Männer-Komödie im Post-Corona-Zeitalter!«

AUSZEIT

Komödie von Manfred Schild

FR 22.03.2024
SA 23.03.2024
FR 19.04.2024
SA 20.04.2024

im THEATER MOLLER HAUS
Sandstraße 10, 64283 Darmstadt

TICKETS + INFOS
WWW.THEATER-CURIOSO.DE

„Lass dich nicht manipulieren!“

Lions-Initiative für mehr Demokratieverständnis

Der Lions Club Darmstadt-Castrum setzt sich aktiv für präventive Aufklärung gegen mediale Desinformation und für ein gestärktes Demokratieverständnis bei Jugendlichen ein.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt und dem MuK Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen veranstaltet der Lions Club Darmstadt-Castrum am 2. März die erste Lions Benefiz Weinversteigerung in Darmstadt. Das Ziel dieser Initiative ist es, Jugendlichen zu helfen, Informationen in den sozialen Medien kritisch zu bewerten und eine eigenständige Meinung zu bilden. Angesichts von Fake News, Hetze und antidemokratischer Desinformation in den sozialen Medien ist es wichtig,

die Jugendlichen vor Manipulationen im Web zu schützen, da sie besonders anfällig für derartige Einflüsse sind. Die Lions Benefiz Weinversteigerung dient als Plattform, um Mittel für dieses wichtige Projekt zu sammeln. Lions Freunde und Gäste haben die Möglichkeit, exklusive Weine zu ersteigern, und der gesamte Erlös wird dem oben genannten Projekt zur Verfügung gestellt.

Die Idee hinter dieser Initiative ist es, Anreize zu schaffen, denen Jugendliche gerne folgen, um sich alternativ zu politischen Themen zu informieren. Durch das erworbene Wissen werden Influencer/-innen unterstützt, einen Videochannel für ihre Zielgruppen zu moderieren, wobei sie professionelle Unterstützung und pädagogische Anleitung



erhalten. Der Lions Club Darmstadt-Castrum lädt herzlich zur Teilnahme an der ersten Lions Benefiz Weinversteigerung ein: „Gemeinsam können wir einen Beitrag zur Förderung von Medienkompetenz und demokratischem Verständnis bei der jungen Generation leisten“. Zu ersteigern gibt es erlesene Weine von namhaften Weingütern wie etwa Raumland, Frescobaldi Pontassieve, Cà dei Frati, Lauffener Weingärtner, Martin & Georg Fußer, Kloster Eberbach, Faustino, Mussler und mehr. (LIONS)

Samstag, 2. März, 11:00 Uhr
Restaurant der L'Orangerie
Bessunger Str. 44, Darmstadt
www.darmstadt-castrum.lions.de

BüchnerBühne „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Noga Ritter (Hebräischer Jazz)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Gegen den Nordwind“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog Lasido (Soul, Blues, Pop)

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Christoph Sieber „Weitermachen“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Som Brasil Party mit Live-Musik

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Cairo Steps

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX ABCD (AC/DC Tribute)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Spidergawd + special guest: Arabrot (Classic-Rock)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Birgit Süß „Vom Himmel das Graue“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone KHUMO (Soul, Funk)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes Cover)

Sonntag, 17. März 2024

Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioserum Besucherlabor „Sie sind wieder da! Insekten kehren aus der Winterpause zurück“ für 6 - 10 Jährige

Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation Kinderliedermacherin Suli Puschban und die Kapelle der guten Hoffnung „Unsere Stadt spricht alle Sprachen“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Puppentheater Kolibri „Das Blumenkind und die Gemüsetiere“, ab 3 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvillen Führung auf spanisch + Sonntagsführung

Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater Mobile Jo van Nelsen (Chansons, Schlager der 20er)

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Kabbaratz „Wenn wir das früher gewußt hätten...“

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Lesung mit Alice Hasters „Identität

skrise“

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Debasish Ganguly & Moritz Weissinger & Markus Wach (Orient-Occident)

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Roland Matthies singt Jacques Brel

Montag, 18. März 2024

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus Puppentheater Kolibri „Das Blumenkind und die Gemüsetiere“, ab 3 Jahren

Rüsselsheim 17:00 Uhr | Opelvillen Mexican Mondy „Fridas Worte“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Darmstädter Krimitage: Leon Sachs „Die Villa“ & Jan Beck „Das Ende“

Darmstadt 20:30 Uhr | Goldene Krone Stormy Monday Jam (Funk)

Dienstag, 19. März 2024

Darmstadt 11:00 Uhr | Stadtkirche Huch ein Buch! Mit Stefan benz „Theaterspuk“, ab 16 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Stadtkirche Lesung mit Thomas Brussig „Meine

Apokalypse“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Darmstädter Krimitage: Florian Wacker „Die Spur der Aale“ & Marc Jansen „Polizeitaucherin Svea Roth: Unter falscher Flagge“

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Kultursalon, Moderation Daniel Helfrich

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Candy Dufler Night 1 (Funky Sax, Soul, Jazz)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Bob Malone (Rock, Pop, Blues)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus (Jazz)

Mittwoch, 20. März 2024

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvillen Mittwochsführung

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvillen Abendführung

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Darmstädter Krimitage: Ellen Dunne „Unfollow Stella“ & Theresa Prammer „Schattenrisse“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Candy Dufler Night 2 (Funky

Lust auf Theater?

Archivfoto: Arthur Schönbein

Im März zeigt das Staatstheater zwei Premieren.

Auslöschung. Ein Zerfall

von *Thomas Bernhard* in einer Bearbeitung von *Felix Metzner*, ab 16 Jahren

Franz-Josef Muraus „Herkunftskomplex“ lässt sich mit dem Namen eines Ortes bezeichnen: Wolfsegg. Hier ist er aufgewachsen, hier hat er den Entschluss gefasst, dass er, will er sich und seine geistige Existenz retten, Wolfsegg verlassen muss. Obwohl er beabsichtigt, Wolfsegg zu meiden, muss er dennoch dorthin reisen: Seine Eltern und sein Bruder sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Dieser erneute Aufenthalt macht Murau deutlich, dass er sich end-

gültig lösen muss. Er fasst den Entschluss, über Wolfsegg zu schreiben, und zwar mit dem Ziel, das in diesem Bericht „Beschriebene auszulöschen, alles auszulöschen, das ich unter Wolfsegg verstehe, und alles, das Wolfsegg ist.“

Premiere am 9. März 19:30 Uhr / Kammer-spiele / Weitere Vorstellungen im März sind am 14. und 28.3.

Im weißen Rössl

Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von *Oscar Blumenthal* und *Gustav Kadelburg*, ab 14 Jahren

Das „Weiße Rössl“ ist Sehnsuchtsort für allerlei unterschiedlichste Charaktere. Der Kellner Leopold bemüht sich um die Gunst seiner Chefin, der

Wirtin Josepha Vogelhuber, die aber ein Auge auf ihren Stammgast, Rechtsanwalt Dr. Siedler, geworfen hat. Dieser wiederum interessiert sich für Ottilie, die mit ihrem Vater, dem Berliner Trikotagenfabrikanten Giesecke, im „Weißen Rössl“ abgestiegen ist. Auch Sigismund Sülzheimer, der Sohn von Gieseckes Konkurrenten, ist angekommen. Er soll Ottilie heiraten, um dem Rechtsstreit zwischen den beiden Firmen ein Ende zu bereiten. Sigismund bemüht sich indessen aber lieber um das reizende Klärchen, die Tochter des armen Professors Hinzemann. Und dann kommt auch noch der Kaiser!

Premiere am 15. März 19:30 Uhr / Großes Haus / Eine weitere Vorstellung im März ist am 31.3. um 18:00 Uhr

Auslöschung. Ein Zerfall

SCHAUSPIEL

von *Thomas Bernhard*

ab 09.03.
Staatstheater
SCHÖN GETRÄUMT? **Darmstadt**

Im weißen Rössl

SCHAUSPIEL

Singspiel in drei Akten
Musik von *Ralph Benatzky*

frei nach dem Lustspiel
von *Blumenthal* und *Kadelburg* /
Hans Müller und *Erik Charell* /
Gesangstexte von *Robert Gilbert*

ab 15.03.
Staatstheater
SCHÖN GETRÄUMT? **Darmstadt**



Garage No. 8
Theater Transit

Fr 01.03. Alles auf Anfang vs. Utobia
Alles auf Anfang Improtheater

Sa 02.03. 101. Mollerkoller
Theater Rainer Bauer

Mi 06.03. Garage No. 8 **mit: Freitagstag 2024**
Theater Transit

Sa 09.03. PLANET sucht PRINZ
theater INC. Factory

Mi 13.03. Kassandra
theater INC. Darmstadt

Sa 16.03. Gut gegen Nordwind **Demiere**
Theater Curioso

Fr 22.03. Auszeit
Theater Curioso

Sa 24.03. Bartleby
Szenische Lesung
theater INC. Factory

So 24.03. Der Sandmann
theater INC. Factory

Auszug aus unserem Programm. Alle Termine, weitere Informationen und Tickets online.

Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151 26540
www.theatermollerhaus.de

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

KAHRHOF
BESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE

Lernen Sie uns kennen, bevor Sie uns brauchen.
Wir beraten Sie einfühlsam im Trauerfall und bei der Vorsorge.
Ihre persönlichen Wünsche stehen bei uns stets im Mittelpunkt.

Merkstraße 13 · 64283 Darmstadt
Tel. 06151 599080 · www.kahrhof-bestattungen.de

**BEWERTUNG AUS
DARMSTÄDTER
PERSPEKTIVE**
durch unsere
Gutachterin

KLEINSTEUBER
immobilien GmbH

Deutscher Zertifikatgeber für Immobilienbewertung
ZERTIFIZIERT
2017

Telefon 06 151 – 308 25 - 0
www.kleinsteuer-immobilien.de

**Museum
Stangenberg
Merck**

"Die Gesamtbindestrecke"
(Boschbergstrasse)

Museum Stangenberg, Merck
im Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seehelm-Jugendheim
Tel. 06257 - 90 53 61
www.mstm.info.de

geöffnet
Mi-Fr 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr
Parkplätze am Haus vorhanden

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb

STAAATSTHEATER DARMSTADT

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Vorverkauf / Abonnement-Telefon 06151 2811600 vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de

Fr 01 19:30 **GROSSES HAUS ELEKTRA** Oper von Richard Strauss Tragödie in einem Aufzuge von Hugo von Hofmannsthal, ab 14. Jahren

19:30 KAMMERSPIELE HEDDA GABLER Drama von Henrik Ibsen, ab 16 Jahren

19:30 JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN
Zum letzten Mal PIRSCH Schauspiel von Ivana Sokola, ab 16 Jahren

Sa 02 19:30 **KAMMERSPIELE Uraufführung**
WILHELM TELL: IM REICH DES SCHMERZES von Marcel Luxinger nach dem Schauspiel von Friedrich Schiller, ab 14 Jahren

19:30 GROSSES HAUS DER LIEBES-TRANK (L'ELISIR D'AMORE) Opera buffa von Gaetano Donizetti in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 10 Jahren

So 03 11:00 **GROSSES HAUS 5. SINFONIE-KONZERT** Werke von Haydn, Hensel, Hummel und Mendelssohn Bartholdy

18:00 KAMMERSPIELE STRUWEL-PETER (SHOCKHEADED PETER) von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann, ab 14 Jahren

zu Gast BADESALZ KAKSI DUDES

Mo 04 20:00 **GROSSES HAUS 5. SINFONIE-KONZERT**

Do 07 10:00 **FOYER GROSSES HAUS 3. MINI-KONZERT:** Elisabeth Naske „Das kleine Ich bin Ich“ nach dem gleichnamigen Buch von Mira Loebe

16:00 STAAATSTHEATER DARMSTADT
THEATERFÜHRUNG für Familien

19:30 Foyer GROSSES HAUS UNERHÖRT! – Florence B. Price & May Auf der heide Begegnungen mit Komponistinnen

Mi 13 11:00 **KAMMERSPIELE Uraufführung**
1984 von Kristo Šagor nach dem Roman von George Orwell, ab 14 Jahren

20:00 KAMMERSPIELE-BAR LAUSCH-ANGRIFF: GUTE LAUNE Von und mit Gernot Wojnarowicz & Frederike Prick-Hoffmann

Do 14 19:30 **KAMMERSPIELE AUSLÖSCHUNG.** EIN ZERFALL von Thomas Bernhard, ab 16 Jahren

Fr 15 19:30 **GROSSES HAUS Premiere** IM WEISSEN RÖSSL-Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg, ab 14 Jahren

19:30 KAMMERSPIELE WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS Komödie von Moritz Rinke, ab 14 Jahren

Sa 16 10:15 **FOYER KAMMERSPIELE AN-TANZEN** Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzerinnen und -Tänzer

März 2024

18:00 STAATSTHEATER DARMSTADT
Deutsche Philharmonie Merck, BEETHOVEN – SIBELIUS

Mo 18 11:00 **KAMMERSPIELE Uraufführung**
WILHELM TELL: IM REICH DES SCHMERZES von Marcel Luxinger nach dem Schauspiel von Friedrich Schiller, ab 14 Jahren

Do 21 16:00 **STAAATSTHEATER DARMSTADT**
THEATERFÜHRUNG für Familien, ab 5 Jahren

Fr 22 20:00 **FOYER GROSSES HAUS SOUND-KITCHEN** Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche

Sa 23 20:30 **GROSSES HAUS Wiederaufnahme** VERTIGO Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal

So 24 11:00 **FOYER GROSSES HAUS Aktion**
Theaterfoyer

18:00 GROSSES HAUS VERTIGO Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal

18:00 KAMMERSPIELE STRUWEL-PETER (SHOCKHEADED PETER) von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott Junk-Oper, ab 14 Jahren

Di 26 17:00 **STAAATSTHEATER DARMSTADT WIEDERAUFNAHME** DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE VON DER RIESENBRINNE Live-Hörspiel von Eike Hannermann nach Jakob Martin Strid, ab 4 Jahren

Mi 27 16:00 **FOYER GROSSES HAUS Aktion**
Theaterfoyer

19:30 KAMMERSPIELE EARTHBOI Eine Produktion der Theaterwerkstatt, ab 14 Jahren

Anzeigengröße
44 x 52 mm
nur 80,- €



**BESSUNGER
 KNABENSCHULE**
 Kulturzentrum in Darmstadt

[Auswahl] März 2024

Fr 01.03. | 20 Uhr | Theater nach Beststeller
Chawerusch: Alte Sorten
 Sa 02.03. | 20 Uhr | Musiker aus 3 Kulturen
JMO (Senegal/Schweiz/Israel)
 Sa 09.03. | 20 Uhr | Krautrock-Legende
Birthcontrol | Open Up
 15. + 22.03. | 20 Uhr | Wohnzimmertheater
Sekt oder Seiters: Hin und weg
 18. - 23.03. | 20 Uhr | Lesungen/Talks/Film
Darmstädter Krimitag
 Sa 23.03. | 18 Uhr | Benefiz f. Krankenstation
Hakuna Matata Reise nach Kamerun
 Sa 23.03. | 21 Uhr | Doppelkonzert im Keller
Wolfwolf (CH) & N.Y. Wannabes
 Mi 27.03. | 21 Uhr | Psychedelic-Krautrock
Frischzelle | Lucid Void (DA)
 Do 28.03. | 20 Uhr | Americana-Reihe
The Lonesome Wagoners

Mehr auf www.knabenschule.de
 DA | Ludwigsöhstraße 42 | Fon 06151-634850

Fr 08 10:00 FOYER GROSSES HAUS 3. MINI-KONZERT: Elisabeth Naske „Das kleine Ich bin Ich“ nach dem gleichnamigen Buch von Mira Loebe

19:00 KAMMERSPIELE-BAR AKTION
 ZUM WELTFRAUEN*TAG Lesung und Talk mit der Autorin Nadia Shehadeh: Anti-Girlboss. Den Kapitalismus vom Sofa aus bekämpfen

19:30 GROSSES HAUS HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN (LES CONTES D'HOFFMANN)
 Opéra fantastique in fünf Akten von Jacques Offenbach in französischer Sprache mit deutschen Überiteln, ab 14 Jahren

Sa 09 19:30 KAMMERSPIELE Premiere Auslösung. Ein Zerfall von Thomas Bernhard, ab 16 Jahren

19:30 GROSSES HAUS JEKYL & HYDE
 Musical, ab 12 Jahren

So 10 11:00 FOYER GROSSES HAUS SOLI FAN TUTTI - 4. Konzert

18:00 GROSSES HAUS OTELLO Oper

11:00 STAATSTHEATER DARMSTADT
 BLAU Stückentwicklung von Felix Berner, Kooperation von JUST Wiesbaden und dem Hessischen Staatsballett, ab 2 Jahren

15:00 FOYER KAMMERSPIELE BEWEISUNGSLABOR für Eltern & Kinder (6-9 Jahre), keine Tanzerfahrungen notwendig, in deutscher Sprache

19:30 GROSSES HAUS ELEKTRA Oper von Richard Strauss. Tragödie in einem Aufzuge von Hugo von Hofmannsthal, ab 14 Jahren

20:00 FOYER KAMMERSPIELE KARA-OKE-NIGHT Eine Bühne, viele Stimmen

So 17 11:00 GROSSES HAUS 2. FAMILIEN-KONZERT: Mutter Gans, Maurice Ravel „Ma mère Loye“

16:00 KAMMERSPIELE Uraufführung
 WILHELM TELL: IM REICH DES SCHMERZES von Marcel Luxinger nach dem Schauspiel von Friedrich Schiller, ab 14 Jahren

Do 28 19:30 KAMMERSPIELE AUSLÖSCHUNG. EIN ZERFALL von Thomas Bernhard, ab 16 Jahren

19:30 STAATSTHEATER DARMSTADT
 PNIMA...INS INNERE von Chaya Czernowin Kammeroper in drei Akten für vier Vokalsolisten, Instrumentalsolisten und Streichorchester ab 16 Jahren

Fr 29 20:00 GROSSES HAUS 6. KAMMER-KONZERT: This be herverse

Sa 30 19:30 GROSSES HAUS JEKYL & HYDE
 Musical, ab 12 Jahren

19:30 KAMMERSPIELE HEDDA GABLER Drama von Henrik Ibsen, ab 16 Jahren

So 31 18:00 GROSSES HAUS IM WEISSEN RÖSSL. Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg, ab 14 Jahren

18:00 KAMMERSPIELE WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS Komödie von Moritz Rinke, ab 14 Jahren



WILHELM TELL: IM REICH DES SCHMERZES mit Sebastian Schulze.



ELEKTRA mit Elena Batoukova-Kerl, Megan Marie Hart.

www.staatstheater-darmstadt.de

halbNeun
 Theater März 2024
 Sandstraße 32, Tel. 061 51/23330

Fr., 1. März 2024 @ 20:30 Uhr
Stephan Bauer: „Ehepaare kommen in den Himmel - in der Hölle waren sie schon!“

Sa., 2. März 2024 @ 20:30 Uhr
Gernot Voltz: „Pleiten, Pech & Populisten“

So., 3. März 2024 @ 15:00 Uhr
Cargo Theater: „Das Bäten-wunder“

Fr., 8. März 2024 @ 20:30 Uhr
Ingo Böchers: „Das Würde des Menschen“

Sa., 9. März 2024 @ 20:30 Uhr
Frank Lüdecke: „Das brandneue Program“

So., 10. März 2024 @ 15:00 Uhr
Die Schaubude: „Der Grüffelo“

Do., 14. März 2024 @ 20:30 Uhr
Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(-)Kabarett: „Opakalyse“

Fr., 15. März 2024 @ 20:30 Uhr
Sekt and the City: „Die Beste kommt zum Schluss – das Beste aus 15 Jahren“

Sa., 16. März 2024 @ 20:30 Uhr
Birgit Süß: „Das Graue vom Himmel“

So., 17. März 2024 @ 19:30 Uhr
Kabbaratz: „Wenn wir das früher gewusst hätten ...“

Di., 19. März 2024 @ 20:30 Uhr
Bob Malone: „John Fogerty's Keyboard Wizard And His Group“

Mi., 20. März 2024 @ 20:30 Uhr
Die Distel: „Im Hinterzimmer der Macht“

Do., 21. März 2024 @ 20:30 Uhr
Charly Landzettel: „Iwwermoije iss aach nochen Daach“

Fr., 22. März 2024 @ 20:30 Uhr
Thomas Reis: „Du sollst nicht verblöden“ - ABGESAGT!

Sa., 23. März 2024 @ 20:30 Uhr
Thekentratsch: „Vom Leben ver-wöhnt“



www.halbneuntheater.de



KRAMARZ
 RECHTSANWALT

CHRISTIAN KRAMARZ, LL.M.
 Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht
 Fachanwalt für Informationstechnologierecht

Ihr Rechtsberater für Medien,
 Wirtschaft und Internet

www.kanzlei-kramarz.de

**Ansprechpartner für
 Ihre Anzeigenschaltung**

Angelika Giesche Tel. 06155 8774545 + 0171 2467305

Mail: angelika.giesche@udvm.de

Werner Worm Tel. 06151 9674740 + 0170 2703775

Mail: anzeigen@kulturnachrichten.com



Frischer Wind in den Studios

Radiofans gründeten RadaR e.V. vor 30 Jahren

Keimzelle für Radio Darmstadt, das erste, nichtkommerzielle Lokalradio in Hessen war die Gründung des gemeinnützigen Vereins RadaR e.V. im Februar 1994, der heute mehr als 300 Mitglieder zählt. Das 30-jährige Jubiläum ist ein Grund zum Feiern für die heute rund 100 aktiven Macherinnen und -macher des Darmstädter Bürger-radios.

Im HoffART-Theater steigt die große Party am Samstag, 16. März, mit Frühschoppen, Kinderprogramm, bekannten Bands (Frank Bülow und die „Stinkenden Socken“ haben zugesagt) und Newcomer-Musikgruppen, mit 80-er und 90-er Disco und Techno Disco als fulminantem Abschluss.

Die ersten Sendungen gab es zum Heinerfest 1995. Das damals neue Hessische Privatfunkgesetz erlaubte nichtkommerziellen Lokal-

rundfunk im Zusammenhang mit Großveranstaltungen, gestaltet von und für Bürgerinnen und Bürger. Freier Zugang zum Radio für alle! Zunächst für fünf Tage Heinerfest.

Ein zweites Heinerfest-Radio folgte 1996. Die Begeisterung am Mitmach-Radio stieg, und es bildeten sich redaktionelle Strukturen, so dass am 1. Februar 1997 der Dauer-sendebetrieb aufgenommen werden konnte. Der Sender finanziert sich u.a. aus den Mitgliedsbeiträgen und erhält finanzielle Unterstützung durch die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – LPR Hessen. Rund 100 Sendende gestalten ehrenamtlich das abwechslungsreiche Programm, das über die UKW-Frequenz 103,4 MHz verbreitet wird und mit der digitalen Sendetechnik DAB+ in ganz Südhessen gehört werden kann. Via Livestream (live.radiodarmstadt.de) ist Radio Darm-



Der Nachwuchs am Mikrofon.

Foto: RADAR

stadt heute sogar weltweit präsent. Bunter Mix

Die verschiedenen Redaktionen produzieren eine Vielzahl an Sendungen: „Blickpunkt VorOrt“ etwa informiert über nicht nur lokale Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. In der Kulturredaktion sind Theater-, Kabarett-, Klassik-, Weltmusik- und eine engagierte Frauensendung vereint. Der „Kult-TourKalender“ bringt Ausgetippis,

jeden Freitag. Mit einem bunten Mix bringen sich die Unterhaltungs- und die Musikredaktion in das 24-Stunden-Programm ein, das zum Teil in der RadaR-Mediathek und nun auch auf einer Podcast-Plattform nachzuhören ist. Provinziell ist das Darmstädter Lokalradio nicht. Die Internationale Redaktion gibt Migrantinnen und Migranten (etwa 15 Prozent der Darmstädter Bevölkerung) die

Sax, Soul, Jazz)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Die Distel „Im Hinterzimmer der Macht“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone ORTA & Anna Grillmeier (Neo-Soul, Pop)

Donnerstag, 21. März 2024

Darmstadt 17:00 Uhr | Theater Moller Haus Tanzclub Die Freiflieger*innen „Während der Bär schlief“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Darmstädter Krimitage: Gabriela Kasperski „Diesseits vom Jenseits“ & Britta Habekost „Melodie des Bösen“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Bloodred Hourglass supp. Balance Breach (Melodic Deathmetal)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun

Theater Charly Landzettel „Awwer immer schee logger bleiwe...!“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Pg Petricca (One Man Blues)

Freitag, 22. März 2024

Darmstadt 19:30 Uhr | Hessisches Landesmuseum Event zu „Tod und Teufel“ Leseshow mit Jakob Schwertdfeger „ich sehe waas, was du nicht siehst, und das ist Kunst“

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation hr-Bigband & Kinga G?yk (Jazz)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Auszeit“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Darmstädter Krimitage: Michael Kibler „Bittere Lüge“ & Elke Pistor „Tide, Tod und Tüdelkram“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog Harald Pons & NahDran (Folk, Rap, Rock)

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessun-

ger Knabenschule Theater Sekt oder Selters „Hin und weg“

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof Urban Folk Junkies (High Energy Folk Rock, Country Pop)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Saperlot Skalinka (Ska)

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Kilmister + Against the Machine (Mótorhead + Rage Against The Machine Tribute)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Dawn Brothers (Retrorock)

Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbe-keller Jazzinstitut David Friedmann Generations Trio

Darmstadt 20:30 Uhr | HoffART Theater Scheiba (Indie, Disco, Rock)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Best Before Now (Rock)

Samstag, 23. März 2024

Darmstadt 18:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Benefizveranstaltung Hakuna Matata „Reise nach Kamerun“ mit Musik vom Team Mbolé Darmstadt

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadt-

kirche Live!Jazz: Arne Jansen & Stephan Braun

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BühnerBühne „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo

Darmstadt 20:00 Uhr | AGORA am Ostbahnhof Ensemble Mediterrae (Mittelmeerraummusik, Jazz)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Auszeit“, ab 16 Jahren

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater Theater Sekt oder Selters „Hin und weg“

Darmstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof Loners United (Neil Young Tribute)

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Tango Marcando (Tango Argentino)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Mr. Hurley und die Pulveraffen + special guest: Habenichtse (Grogn'Roll)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Thekentratsch „Vom Leben verwöhnt...“



Möglichkeit, in ihrer Muttersprache zu senden. Ein Sendeplatz gehört dem „Offenen Haus“, in dem sich Nichtmitglieder mit Beiträgen oder kompletten Sendungen tummeln können – mit technischer Unterstützung durch „alte Hasen“. Einweisungen in Redaktion und Technik geben regelmäßig die „Basic Seminare“. Wer glaubt, dass Radio ein antiquiertes Medium sei, wird in den Studios von Radio Darmstadt eines Besseren belehrt. Die „radioaktive“ Mitarbeit an den

Mischpulten hat noch immer große Anziehungskraft. Immer wieder bekommt der Sender Zuwachs, und auch der aktuelle siebenköpfige Vorstand zeigt sich deutlich verjüngt. Die Studios + befinden sich heute in einem Nebenhaus vom Steubenplatz 12. Neue Mitglieder sind im Verein RadaR e.V. immer willkommen. Und die RadaR-Party am 16. März ist ein guter Anlass, das engagierte Team kennenzulernen.

(J. Schütz)

OLLIS GARTENBAU

Oliver P. Simon
Fachwart für Obst und Gartenbau

Marburger Straße 13
64289 Darmstadt
t 06151 96 77 292
f 06151 97 13 625
m 0176 1033 1033

info@ollis-gartenbau.de
www.ollis-gartenbau.de



Büchner findet statt.





BOUCHNER

Bühne Haus Stadt

Fr. 01.	20:00	BB-Nachtcafé	Treffpunkt & Live-Musik
	21:30	„Die blaue Stunde“	
Sa. 02.	19:30	SatireSamstag	Satire & Zeitgeist
		BüchnerBühne Tucholsky *	
Do. 07.	17:00	Extrablatt 1848/49	Theateraktion
		Schloß Wiesbaden	
Fr. 08.	19:30	Freiheitskampf & Pressefreiheit	Theatermonologe
		BüchnerBühne Goethe *	
Sa. 09.	19:30	Bezahlt wird nicht	Öffentl. Probe
		BüchnerBühne Dario Fo	
Fr. 15.	19:30	Bezahlt wird nicht	Premiere
		BüchnerBühne Dario Fo	
Sa. 16.	19:30	Bezahlt wird nicht	Komödie
		BüchnerBühne Dario Fo	
Fr. 22.	19:30	Bezahlt wird nicht	Komödie
		BüchnerBühne Dario Fo	
Sa. 23.	19:30	Bezahlt wird nicht	Komödie
		BüchnerBühne Dario Fo	
So. 24.	11:00	Club der Dichter Trude Teige: Als Großmutter im Regen tanzte	Lesung & Frühstück
		BüchnerBühne	
Fr. 29.	19:30	FreitagsFaust 7	Szenische Lesung
		BüchnerBühne Kerker & Erlösung	
Sa. 30.	19:30	Bezahlt wird nicht	Komödie
		BüchnerBühne Dario Fo	

* Wiederaufnahmen aus '23

Tickets & Infos:
buechnerfindetstatt.de



Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule WOLFWOLF & New York Wannabes (Trash'n'Roll, Blues-Trash)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone 4 Miles to Frankenstein (Rock)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Sonntag, 24. März 2024

Riedstadt-Leeheim 11:00 Uhr | BüchnerBühne Club der Dichter „Als Großmutter im Regen tanzte“ von Trude Teige

Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum Besucherlabor „Wer wird Wiesionär?“ Familienführung durch die Sonderausstellung „Wiesion“ für 6 - 10 Jährige

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus theater INC „Bartleby“, ab 12 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Museum Themenführung „Kapellenführung zu Ostern – Führung durch die nicht öffentlich zugängliche Kapelle im Jagdschloss Kranichstein“

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvielen Sonntagsführung

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater Moller Haus theater INC „Der Sandmann“, ab 14 Jahren

Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater Mobile Foaié Verde (Gypsy)

Bensheim 19:00 Uhr | Parktheater Festival of Irish Folk Music

Montag, 25. März 2024

Darmstadt 20:30 Uhr | Goldene Krone Stormy Monday Jam (Funk)

Dienstag, 26. März 2024

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Leaves' Eyes (Symphonic Metal)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Manfred Mann's Earthband

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Krone Old Stars Orchestra (Jazz, Evergreens)

Mittwoch, 27. März 2024

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvielen Mittwochsführung

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Opelvielen

len Abendführung

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Lesung mit Tonio Schachinger „Echtzeitalter“

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof Jazz-Session open stage

Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Frischzelle: Lucid Void (Neo-Psychedelic-Krautrock)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Alize B (Acoustic Rock)

Donnerstag, 28. März 2024

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Americana mit The Lonesome Wagoneers

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Die planlosen 5 (Pop, Rock)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Johnethen Fuchs (Songwriter/9

Freitag, 29. März 2024

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvielen Feiertagsführung

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BüchnerBühne FreitagsFaust „Kerker & Erlösung“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog „Körpersprache verstehen lernen“ Vortrag mit Klaus Lavies, Pantomime

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Wrong Location (Alternative Rock)

Samstag, 30. März 2024

Riedstadt-Leeheim 19:30 Uhr | BüchnerBühne „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater im Pädagog Klaus Lavies „Sprachlos“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Filter + special guest (Industrial-Rock)

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Heiner Herchenröder (Eigenes, Cover)

Sonntag, 31. März 2024

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Opelvielen Feiertagsführung

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Little River Eagles (Best of Eagles & Little River Band)

Zauber der Improvisation und der Barockmusik

Erste Frühlingsboten sind zu sehen, aber bei den beiden nächsten Dotter-Konzerten herrscht schon der Sommer.

Am Sonntag, 24. März 2024, öffnet sich beim 60. Dotter-Konzert ein magisches Fenster ins sonnendurchglühete Spanien. Um 18:00 Uhr ist der japanische Ausnahme pianist Shinnosuke Inugai im Ernst-Ludwig-Saal zu Gast. Er spielt das 1 und 2. Buch aus „Iberia“ von Isaak Albéniz (1860 – 1909), sechs farbenprächtige und virtuose Tonbilder. Höhepunkt der Sammlung und auch des Gesamtwerks des Komponisten ist sicherlich das 6. Stück „Triana“, ein musikalischer Schnappschuss aus dem gleichnamigen Stadtviertel von Sevilla voll praller, quirliger Lebenslust. In der zweiten Konzerthälfte führt Shinnosuke Inugai das Publikum ins verschollen geglaubte Reich der Improvisation am Klavier. Die Zuhörer:innen haben die Möglichkeit, dem Pianisten kurze musikalische

Motive vorzusingen, zu pfeifen oder auf dem Klavier anzudeuten, und er wird unmittelbar darauf aufbauend improvisieren. Inugai lässt seiner Inspiration freien Lauf und vollbringt im klassischen Klavierspiel, was heute allenfalls noch Organisten oder Jazzler können. Seine Stegreifkompositionen bestechen durch Prägnanz, Humor, Spielfreude, Leidenschaft und die Frische des unmittelbaren Entstehens.

Italienische Barockmusik und eine Uraufführung gibt es dann beim 61. Dotter-Konzert am Sonntag, 28. April 2024 um 18:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Das Ensemble „Le Pecore“ (Besetzung: Karola Sophia Schmid, Sopran; Solgerd Isalv, Mezzosopran; Michael Veit, Violoncello, Neil Valenta, Cembalo; Silas Bischoff, Theorbe) hat Werke von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) und Claudio Monteverdi (1567 – 1643) im Gepäck. Dazu kommen eine Komposition von Barbara Heller (*1936) und eine



Pianist Shinnosuke Inugai.

Foto: Achim Reissner

Uraufführung von Sharleen Revia (*1996). Beide Komponistinnen leben und wirken in Darmstadt.

Zu beiden Konzerten gibt es kostenlose Einführungsvorträge jeweils 30 Minuten vor Beginn.

Bei beiden Konzerten werden Bar Spenden zugunsten der Erdbebenhilfe Türkei-Syrien des Arbeiter-Samariterbundes Südhessen gesammelt. Es wird auch D-Mark angenommen.

**Sonntag, 24. März, 18:00 Uhr
60. Dotter-Konzert
Ernst-Ludwig-Saal, Eberstadt
Sonntag, 28. April, 18:00 Uhr
61. Dotter-Konzert
Dreifaltigkeitskirche, Eberstadt
Karten für beide Konzerte sind erhältlich bei allen an ztix angeschlossenen Vorverkaufsstellen, im Ticketshop Luisencenter unter Tel. 061051 13 45 13 oder unter www.dotter-stiftung.de/musik-kultur/karten/**

Americana mit The Lonesome Wagoneers

Fünf Musiker aus Nordhessen spielen Old Time Country Music und Bluegrass

Die Darmstädter Americana-Reihe feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen und bietet im März einen besonderen musikalischen Leckerbissen: Die Lonesome Wagoneers sind eine Bluegrassband aus Nordhessen und spielen Oldtime Country Music, Bluegrass und Bluegrass-Gospel im ursprünglichen Sound und stehen am Donnerstag, 28. März, auf der Americana-Bühne in der Bessunger Knabenschule. Beginn des Konzerts ist 20 Uhr. Klassisch, straight und ehrlich. Harmony Singing, Banjo, Fiddle, Mandolin, Bass & Guitar. 100 Prozent pure acoustic. Dargeboten von fünf Männern, fünf Stimmen und fünf Saiteninstrumente. Sie nehmen die

Herzen der Hörer mit auf eine Reise zu den Wurzeln der modernen Country- und Popmusik. Die Reise führt in den Osten Nordamerikas, zu den weiten Ebenen Kentuckys, den blauen Bergen der Appalachen, zum Blues des Südens und den keltischen Melodien Irlands. Americana-Kurator Thomas Waldherr: „Die Wagoneers haben ihr Publikum stets begeistert. Ob bei kleineren Konzerten oder bei größeren Events wie dem Rheingau Musikfestival und dem Grevengrass Festival. Sie lieben und leben die Old Time und Bluegrass Music. Wir freuen uns sehr, sie im Americana-Jubiläumsjahr erstmals bei uns begrüßen zu können.“



**Donnerstag, 28. März, 20 Uhr
Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstraße 42**

**Eintritt 15,- Euro,
ermäßigt 12,- Euro.**

Irish Spring im Parktheater Bensheim

Das Festival of Irish Folk Music bringt den Frühling an die Bergstraße

Zum traditionellen Saison-Auftakt präsentieren die internationalen Sommerfestspiele Bensheim-Auerbach/ Hessische Bergstraße Irish Spring, das renommierte Festival of Irish Folk Music mit vielen Künstlern und Bands aus den unterschiedlichsten Regionen Irlands.

Irish Spring misst permanent den Pulsschlag der Szene und präsentiert neben Bewährtem auch aufregende neue Strömungen und Entwicklungen, ein Querschnitt durch die vitale und sich ständig im Fluss befindende irische Musikszene mit interessanten Newcomern und längst etablierten Stars.

Virtuose und hochmotivierte Musiker bezaubern mit mitreißenden Jigs, Reels und Hornpipes im kontrastreichen Spannungsfeld von Tradition und Moderne, Melancholie und überbordender Lebenslust, angereichert mit virtuosem Irish Dance.

So will auch der Jahrgang 2024 musikalisch schwungvoll den Winter-Blues vertreiben und mit einer kraftvollen Brise von der musikbegeisterten grünen Insel dem Früh-

ling auch an der Bergstraße Tür und Tor öffnen. Und spätestens wenn zum großen Finale traditionell alle Musiker gemeinsam noch einmal zu einer großen, ausgelassenen Session aufspielen, hält es im Parktheater erfahrungsgemäß keinen mehr auf den Sitzen.

Die in Dublin lebende Sängerin, Multiinstrumentalistin und Songwriterin Inni-K schöpft aus dem großen Fundus traditioneller irischer Musik, auch wenn sie sich immer wieder in neue musikalische Gefilde wagt auf der Suche nach neuen Perspektiven und Klangkonzepten um Liebgewonnenes neu zu erschaffen.

„The Moynihans“ sind ein multiinstrumentales Geschwister-Trio aus Cork City, das seit vielen Jahren in der Top-Liga irischer Musik beheimatet ist. Mit Fiddle, Uilleann Pipes, Whistles, Gitarre und Gesang bringen sie die Zuhörer auf eine erfrischend neue Ebene der traditionellen irischen Musik.

Traditionelle irische Klänge vermischen sich mit zeitgenössischen kraftvollen Jigs und Reels und großartigen Eigenkompositionen. Das Trio scheint den Höhepunkt



3'oh featuring featuring Anne Brennan.

Foto: Veranstalter

seiner musikalischen Kraft erreicht zu haben. Zusammen klingen sie wie eine einzige Stimme.

Die eigens für das Festival zusammengestellte Band 3'oh featuring Anne Brennan um den stilprägenden Akkordeonvirtuosen David Munnely versteht mitreißend ein Publikum mit irischen Klängen zu begeistern.

Wenn Aneta Dortova zu Live-Musik tanzt, konzentriert sie sich darauf, in Dialog mit den Musikern zu treten. Ihr perkussiver Tanzstil umfasst die Traditionen Irlands, Kanadas, der Vereinigten Staaten, Englands, Schottlands und Spa-

niens und ist durch ihre Ausbildung im zeitgenössischen Tanz geprägt. Der irische Steptanz und der Sean-Nós-Tanz haben es ihr besonders angetan.

Weitere Informationen, Fotos und Videos zu allen Künstlern und Bands unter www.irishspring.de.

Sonntag, 24. März, 19:00 Uhr
Irish Spring – Festival of Irish Folk Music
Parktheater Bensheim
Karten per E-Mail oder Post:
KaPeBecker@t-online.de,
Telefon 06251/ 2332
www.festspiele-auerbach.de

Kulinarische Veranstaltungen

Jetzt Tickets sichern in der Vinothek oder per Mail: events@vinum-autmundis.de

Mehr erfahren



17.03.2024
Fisch & Wein

6 Stationen All you can eat mit Fisch und Weinbegleitung



21.03.2024
Cocktail Workshop

Wissenswertes für die Hausbar & gemeinsam Cocktails mit Wein & Sekt zubereiten

Die Odenwälder Winzergenossenschaft eG Riegelgartenweg 1 | 64823 Groß-Umstadt | 06078 2349 | www.vinum-autmundis.de



Fabian Lau ist Krankenpfleger, freier Autor und Musiker. Er war zwanzig Jahre lang als Chansonier und Satiriker auf deutschsprachigen Bühnen unterwegs, und findet in seinen Fotoalben immer wieder mal interessante Wegbegleiter aus dieser Zeit.

Wieder so eine Sache, bei der man reflexartig fragt: Gibts das heute noch? Loyalität? Nicht vergessen, wo man herkommt? Urban Priol kommt wohl auch noch ab und an ins halbNeun Theater zum sogenannten Tryout: Da probieren die Stars vor einem lieben kleinen Publikum mal die neuesten Pointen aus, bevor es dann wieder in die großen Hallen geht. In den 90ern war das jedenfalls gang und gäbe: Das berühmte Kücken kehrt immer mal wieder zurück in den kleinen Stall, wo es liebevoll aufgezogen wurde. Wo es vor sieben Leuten die ersten Bühnenprogramme gespielt hatte, und an den schlechten Abenden vor noch kleinerem Publikum.

Ich glaube, ich habe damals eine ganze Weile von Dieter Nuhr gelebt, der immer mal wieder den kleinen Bühnen für ein, zwei Abende volles Haus, und damit volle Kassen, garantierte. So konnten die sich dann auch mal Fabian Lau trauben, bei dem nie ganz klar war, ob nun 190 Leute

kommen oder sieben. Loyalität eben. Und Solidarität mit denen, bei denen es nicht so richtig lief. Und so gab es in den Neunzigern auch einen ganzen Stamm sehr berühmter Namen, die nur noch für einen bestimmten Redakteur Radio machten. Für den nämlich, der sie bekannt gemacht hatte: WDR-Legende Hille Bachor.

Und so saß dann auch noch mal Harald Schmidt neben mir im Café des hübschen kleinen Atelier-Theaters zu Köln zur Aufzeichnung der Kleinkunst-Instanz „Unterhaltung am Wochenende“ – für ein Honorar, für das er sich anderweitig wahrscheinlich nicht mal mehr die Schuhe zugebunden hätte.

Entspanntes Arbeiten, keine Starallüren. Harald Schmidt konnte „Harald Schmidt“ an- und wieder ausschalten. Ein paar Autogrammträger, „Harald Schmidt“ an: Ein paar Unterschriften, noch ein Foto? Ja, kein Problem, bitteschön; „Harald Schmidt“ aus: „Möchten Sie auch noch einen

Kaffee, Fabian? Ich hol´ mir noch einen ... Oh, da kommt die BUNTE, die woll´n was zum Grimmepreis schreiben, Moment, dauert nur ´ne Sekunde, bin gleich wieder da.“ – „Harald Schmidt“ an ... Das zog sich durch den Abend, die Ablaufbesprechung, das Warm-Up, die Sendung. Und nach der Sendung der Après-Show-Wein wieder im Café vorne.

Auf dem Weg ins Hotel wäre ich um ein Haar überfahren worden, auf der breiten Roonstraße, witzigerweise vom Ü-Wagen des WDR. Harald Schmidt hatte sich ein Taxi gerufen, ich wollte zum Abschied noch mal winken – schlechte Idee vom Mittelstreifen aus. Eigentlich die perfekte Vorlage für eine Schmidt-Pointe, dachte ich noch und wartete. Aber Herr Schmidt winkte nur kurz zurück und stieg ein.

Da hatte er „Harald Schmidt“ wohl schon wieder ausgeschaltet.

Feierabend.

(F.L.)

Die Kunst der polnischen Filmplakate

Ausstellung im Deutschen Polen-Institut

Polnische Filmplakate zeichnen sich durch ihre Originalität und große stilistische Vielfalt aus. Sie sind mehr als nur Werbung für die Kunst der bewegten Bilder. Seit Jahrzehnten bilden sie eine autonome Kunstform. Ihre Blütezeit begann in den 1950er Jahren. Das Deutsche Polen-Institut präsentiert vom 7. März bis 31. Mai 2024 mehr als 30 ausgewählte Plakate polnischer Künstler für polnische

und internationale Filme, von Klassikern bis zum zeitgenössischen Kino. Zu sehen sind auch Arbeiten von Andrzej Krajewski, Joanna Górska, Ryszard Kaja, Michał Książek, Patrycja Longawa, Kaja Renkas und Marta Szmyd. Die Plakate stammen aus der Dydo Poster Collection in Krakau.

Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, 7. März um 18:00 Uhr mit dem Sammler Krzysztof Dydo

(Krakau). Im Anschluss ist ein gemeinsamer Gang zum programmkinorex geplant. Dort gibt es um 20:00 Uhr eine Filmvorführung, die für Vernissage-Teilnehmer Eintritt frei ist. Gezeigt wird „Auf Wiedersehen, bis morgen“ (Do widzenia, do jutra), ein Film von Janusz Morgenstern, PL 1960. Der später weltbekannte Komponist Krzysztof Komeda schrieb zum ersten Mal Filmmusik.

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Düsseldorf, der Dydo Poster Gallery und dem programmkinorex entstanden.

**Donnerstag, 7. März, 18:00 Uhr
Vernissage mit Kinobesuch
Ausstellung vom 7. März bis
31. Mai 2024
Deutsches Polen-Institut,
Residenzschloss Darmstadt**



Iris Welker-Sturm im Gespräch mit W. Christian Schmitt.

Diesmal ist der Journalist und Publizist W. Christian Schmitt zusammen mit Kameramann Werner Wabnitz zu Gast bei der Wortstellerin Iris Welker-Sturm.

„Die Luise-Büchner-Gesellschaft“, sagt sie am Schluss unseres ergiebigen Gesprächs, „hat meinen Roman über Luise kaum zur Kenntnis genommen“. Gemeint ist die 312 Seiten starke beim Dielmann Verlag erschienene Publikation „aus der stimmhaft“. Ein Buch über Georg Büchners Schwester, dem man doch gerade in Darmstadt besondere Aufmerksamkeit gewünscht hätte. Aber so ist es nun mal des Öfteren im Vereins- wie im Literaturgeschäft hierzulande. Doch vor dieser Abschlussäußerung hatten wir uns knapp eine Stunde recht lebhaft unterhalten, dies am Esstisch sitzend im rund 70 qm großen/kleinen Häuschen mitten in Darmstadt. Dort wohnt sie, dort lebt sie, dort arbeitet sie. Die Autorin, die Wortstellerin Iris Welker-Sturm (die zudem Bildende Künstlerin ist), über die wir und mit der wir jetzt reden wollen. Also: was hat es auf sich mit der Berufsbezeichnung „Wortstellerin“? Wie kommt man auf so etwas? Verbirgt sich dahinter lediglich eine bewundernswerte Marketing-Idee? Oder mehr? Schließlich wird eine „Wortstellerin“ in der Literaturlandschaft als eher einzigartig wahrgenommen. Ein wenig stolz merkt unsere Gesprächspartnerin an, beim Verband deutscher Schriftstellerinnen

und Schriftsteller (VS), dem sie angehört, habe sie bereits erreicht, dass man diese, ihre Berufsbezeichnung akzeptiere. Die folgenden rund 60 Minuten sind – um es an dieser Stelle deutlich zu machen – kein Interview, sondern ein Gespräch. Ein Tischgespräch, in dem auch meine eingestreuten Ansichten, Einsichten, Erfahrungen immer wieder eine Rolle spielen (sollen). Aber zunächst hat die Gastgeberin das Wort. Eine Wortstellerin sei mehr als eine reine Schriftstellerin, denn sie, Iris Welker-Sturm, belasse es ja nicht beim Aufschreiben. Auch wenn sie das durchaus kann, wie sie uns das gerade mit ihrem eingangs erwähnten Roman gezeigt hat. Eine Wortstellerin befasse sich mit Sprache, was allerdings auch Schriftstellerinnen so handhaben. Aber sie bringe diese Sprache, bestehend aus vielen, vielen Wörtern, auch zu Gehör, zeichne oder male sie auf Bilder, mache daraus interaktive Objekte, kurzum: sie stelle „die Worte in den Raum und zur Rede“, damit darüber nachgedacht und diskutiert werden könne. Bitte etwas genauer, sage ich, und frage sie, wie umfangreich denn ihr dafür zur Verfügung stehender Wortschatz sei? Im Duden beispielsweise finde man rund

130.000 Stichwörter. Und Adenauer, so die Legende, sei im politischen Alltag mit 900 Wörtern ausgekommen. Für die frühere Lehrerin Welker-Sturm Gelegenheit, eigene Zahlen anzubieten: Grundschüler kämen mit einem Wortschatz von 4.000 Begriffen gut zurande, bei Fremdsprachen sei es so, dass man mit 2.000 Wörtern schon einfache Texte lesen könne etc. Bei der Frage nach ihrem künstlerischen Selbstverständnis zögert sie, um dann zu antworten: „Ich hole mir Wörter und Assoziationen aus Gesprächen und Texten heraus – und verwende diese für meine Arbeit. Dazu fallen mir Wortbilder, Variationen und Verknüpfungen ein.“ Und wo kommen die Wortbilder her, frage ich. Unsere Gastgeberin, die über kein Fernsehgerät verfügt, erzählt, dass sie regelmäßig Radio und Podcasts hört, die Frankfurter Rundschau und das Wochenblatt „Freitag“ lese, auch das Frauenmagazin „Mathilde“, für das sie früher zahlreiche Beiträge geliefert habe und natürlich über jede Menge Bücher. Mein Eindruck verstärkt sich: Gefühle spielen in Welker-Sturms Arbeiten eine eher nachgeordnete Rolle. Auch das aktuelle Geschehen, die Veränderungen in unserer Gesellschaft scheinen nicht unbedingt ein Berichterstattungsschwerpunkt zu sein. Sehe ich das richtig, lautet deshalb meine Frage. Ich registriere ein irritiertes Kopfschütteln, bevor sie antwortet: „Für manche meiner Gedichte mag das vielleicht stimmen“. Aber nicht so in ihrer Prosa oder gar in ihrem Luise-Büchner-Roman, „der hochaktuell“ sei. Sie habe lange in der Kommunalpolitik gearbeitet und dieses Interesse zeige sich auch in ihren Texten.

Haben Sie literarische Vorbilder, möchte ich dann noch gerne von ihr wissen. Sie überlegt und überlegt, ehe sie Namen wie Sarah Kirsch, Bert Brecht, Jandl und Meret Oppenheim nennt. Als ich sie dann noch, um wieder den Darm-

stadt-Bezug herzustellen, frage, ob sie mir von den letzten zehn Büchner-Preisträgern zwei oder drei Namen nennen könne, meint sie: „Ach Namen...“ Clemens Setz und Terezia Mora fallen ihr ein und zuletzt sei Jutta Person (Merck-Preis) beeindruckend gewesen und fügt dann schmunzelnd hinzu: „Der Luise-Büchner-Preis für feministische Journalistinnen liegt mir näher“. Dabei belassen wir es und verabschieden uns von der unverwechselbaren Wortstellerin Iris Welker-Sturm.

(WS)

Zur Person

Iris Welker-Sturm, Wortstellerin, verknüpft Wort, Bild und Objektkunst in Ausstellungen und Textkonzerten. Studium der Sprach- und Literaturwissenschaften, Psychologie und Kunst. Lange Jahre als Oberstudienrätin und in der Lehrerfortbildung tätig, in der Kommunalpolitik, als ehrenamtliche Richterin sowie in der Arbeit mit geflüchteten Frauen. Künstlerische Fortbildung u.a. bei Walter Zimbrich (Bild. Kunst) und Kurt Drawert (Text). Mitglied in der GE-DOK (Gemeinschaft der Künstlerinnen aller Sparten), der Darmstädter Künstlergruppe Impuls-art, der europäischen Autorenvereinigung Die Kogge und der Darmstädter Literaturgruppe Poseidon. Veröffentlichungen u.a. „das unerhörte zwischen. gedichte & mokka kaos“ (Verlag auf der Warft, Hamburg/Münster) und „aus der stimmhaft. Roman über Luise Büchner“ (Axel Dielmann-Verlag). Auszeichnungen (Auswahl): Dagmar-Morgan-Preis, Landschreiber-Preis (Sparte Lyrik), ver.di: Stimmen gegen rechts. www.wortstellerin.de

Nächster Gesprächspartner ist Werner Kahrhof, Seniorchef des Darmstädter Bestattungsunternehmens Kahrhof.

TOD UND TEUFEL. Faszination des Horrors

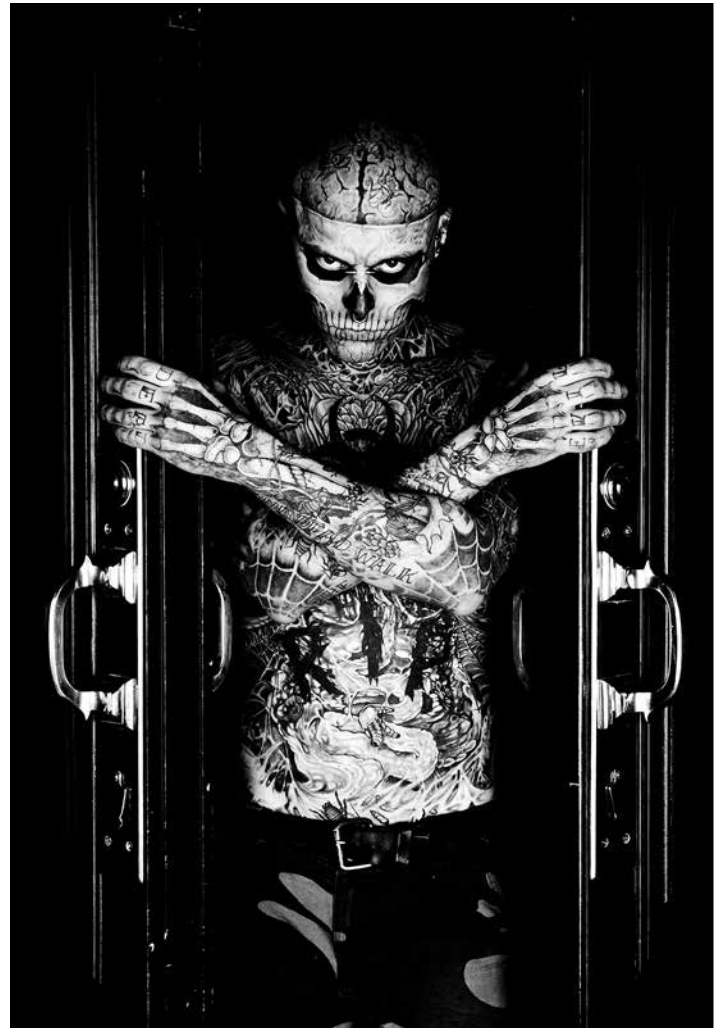
Neue Ausstellung im Hessischen Landesmuseum Darmstadt

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt zeigt vom 1. März bis 2. Juni 2024 die Ausstellung „TOD UND TEUFEL. Faszination des Horrors“, die in Kooperation mit dem Museum Kunstpalast entstanden ist. Sie beleuchtet die jahrhundertalte Faszination des Horrors.

Schrecken und Grauen begleitet die Menschheit durch die Jahrhunderte. Dem Unbehagen davor steht jedoch in Kunst und Kultur ein lustvolles Interesse daran, manchmal gar ein humorvoller Zugang gegenüber. Die Ausstellung thematisiert erstmals die vielfältige und mehrdeutige Geschichte des künstlerischen Umgangs mit dem Schrecken sowie die Aktualität des Horrors in Mode, Musik, Film und der zeitgenössischen Kunst. Das Spektrum der mehr als 100 gezeigten Werke reicht von klassischer Malerei und Skulptur bis zu aufwendigen Installationen.

Schon in der Renaissance hatten Visionen von Hölle und Tod eine anziehende und zugleich faszinierende Wirkung. In der schwarzen Romantik und der Literatur Edgar Allan Poes erreichte die Faszination für das Grauen einen ersten Höhepunkt. Zu einem epochemachenden Phänomen wurde sie dann im Laufe des 19. Jahrhunderts. Bildende Künstlerinnen und Künstler, die sich der Wissenschaft und Rationalität der Aufklärung verweigerten, wandten sich der Emo-

tionalität, der Wildheit der Natur und übernatürlichen Themen zu. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts sorgten dann blutrünstige Shows in Gruseltheatern wie dem Grand Guignol in Paris dafür, den Hunger nach der Lust des Schauderns zu stillen. Zeitgleich entwickelten frühe Horrorfilme die Hauptfiguren und Strategien der spannungsgeladenen und schaurigen Erzählkunst. Die Ausstellung „TOD UND TEUFEL. Faszination des Horrors“ zeigt mit Meisterwerken vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert den Ursprung der Darstellung des Grauens in der Kunst- und Kulturgeschichte. Der Hauptteil der Ausstellung legt den Fokus auf aktuelle Positionen in Kunst, Mode und Popkultur und geht den Fragen nach: Was passiert mit den klassischen Monstern, wenn die Ikonographie des Grauens zum Stilelement in der Pop-Kultur und Mode wird? Schwarze Kleidung und blasses Make-up, Markenzeichen der Goth-Ikonen, werden erweitert um Elemente aus Fantasy, Pop und Sportswear. Im Gegenzug halten Anregungen aus der Goth-Subkultur in die High Fashion Einzug: Alexander McQueen hat seine Kollektionen mit Narrativen von Trauma und Mysterium angereichert, Rick Owens und Rei Kawakubo haben die klassische Silhouette mit fremden, fast monströsen Anhängseln versehen und John Galiano sowie Jean Paul Gaultier haben den dunklen Glamour historischer



Dmitry Smirnov_Zombie Boy (Rick Genest) 2011 Foto: Dmitry Smirnov



Sarg (Ernestina Friderica von Stockhausen), 1766 Holz (Eiche), Metall (Eisen), gebeizt, bemalt, 71x77x198 cm,

Foto: Museum für Sepulkralkultur, Frank Hellwig

Designs zum Vorschein gebracht. Junge (Mode-)Designerinnen und Designer wie MSCHF, Fantich & Young und Thom Browne finden in der Auseinandersetzung mit der Bildwelt des Horrors neue Wege, um zu rebellieren. Die Ablehnung von gängigen ästhetischen Normen ist fast zum Mainstream geworden. Sie alle rufen mit ihren Werken ambivalente Gefühle von Angst, Unbehagen, aber auch Begeisterung hervor. Vollziehen sie damit einen Regelbruch? Überschreiten sie die Grenzen der gesellschaftlichen Konventionen? Auf jeden Fall sollen die Werke unter die Haut gehen und die Fantasie beflügeln.

Die Werke der modernen Kunst wiederum thematisieren Tod, Un-

heil, groteske Körper, grenzüberschreitende Mischwesen und gebrochene Identitäten. Daher vereint die Ausstellung blutrünstige postkoloniale Kritik von Adriana Varejao mit den Zeichen gesellschaftlicher Ungerechtigkeit in der Arbeit von Mary Sibande. In ähnlicher Weise kommt das Monströse in den skurrilen Gothic-Porträts von Amandine Urruty zum Ausdruck. Andres Serrano und Mat Collishaw verdeutlichen, dass Bilder des Todes unter die Haut gehen. Die Horrorsymbole, die in vielen Arbeiten aufgegriffen werden, sind Zeichen des Protests und des selbstbewussten Andersseins oder einfach beunruhigende Erinnerungen an die Sterblichkeit des Menschen.

Zeichnung, Grafik, Collage, Objekt, Installation

Sabine Hunecke nutzt vielfältige Ausdrucksmittel

Ausgangspunkte ihrer Arbeit sind Linie und Zeichen. Diese verbindet sie immer wieder auf's Neue und erarbeitet sich so schrittweise ihre Informationsträger in Form von individuellen Zeichen. Die daraus entstehenden neuen Sinnzusammenhänge nutzt sie als Basis für ihre künstlerische Arbeit. Linienkompositionen, die sie im Alltäglichen entdeckt, dienen ihr hierzu als Impuls: „Ich finde, lege frei, bearbeite Fragmente, pointiere sie in neuem Kontext. Auf diese Weise entsteht eine umfangreiche, stetig wachsende Zeichen-Sammlung.“

Manchmal setzt Hunecke sie auch in den Dialog mit schattenhaften Figurinen. Dabei arbeitet sie semi-abstrakt, farblich reduziert und in verschiedenen Techniken. Zeichnung, Fotografie, Video, Collage und Objekt stehen gleichwertig nebeneinander und ergänzen sich. Serie und Collage prägen ihr künstlerisches Denken und Handeln.

„Aus dem einen wächst das Nächste und fügt sich schließlich zu einem Zyklus aus mehreren Arbeiten zusammen“, so die Künstlerin.

Sabine Hunecke erzählt in jeder ihrer Arbeiten eine eigene Geschichte. In der Zusammenschau verschmelzen die einzelnen Werke zu neuen Geschichten, die auf einen erweiterten Kontext verweisen. Daraus entwickelte sich das verstärkte Interesse an der

Erarbeitung raumbezogener Ausstellungs-Konzepte. Thematisch greift sie dabei soziale und philosophische Gedanken ebenso wie alltägliche Begebenheiten des Lebens auf.

Seit ihren Studientagen begleitet Sabine Hunecke die Faszination für die „Nicht-Farbe“ Grau.

Die farbliche Reduktion rückt Linie und Form in den Vordergrund, was die lineare, flächige Arbeitsweise der Künstlerin optimal unterstützt. Eine weitere charakteristische Eigenschaft des Grau basiert darauf, dass seine Wirkung extrem vom umgebenden farblichen Umfeld abhängt – ein Phänomen, das die Künstlerin ebenfalls gerne für ihre Arbeiten nutzt und es stets aus neuen Blickwinkeln untersucht. Neben der Arbeit als freischaffenden

de, bildende Künstlerin gibt Sabine Hunecke seit vielen Jahren Kurse in Kalligrafie. Hier spannt sich der Bogen vom Unterrichten klassischer Schriften über Kompositionslehre bis hin zum freien expressiven Ausdruck.

Im Laufe ihres künstlerischen Werdegangs (Diplom und Studium Grafik und Malerei am IBKK Bochum) führte sie ihr Weg unter anderem für einen Studienaufenthalt nach China, wo sie an der Chengdu University die traditionelle chinesische Tusche-Malerei erlernte. Davor hatte sie bereits eine Ausbildung als Glasmalerin im Atelier Strähle in Darmstadt absolviert.

Schon damals lag ihr Fokus auf der Linie: „Alle Motive wurden im ersten Schritt mit der sogenannten Schwarzlot-Farbe in Form von Linien auf die Glasplatte aufgemalt. Das war für mich mit Abstand der schönste Arbeits-Abschnitt beim Erstellen eines Glasbildes!“

Ihre Werke zeigt Sabine Hunecke seit 30 Jahren in Ausstellungen in Deutschland, Europa und Asien. Im letzten Jahr waren ihre Werke in zwei Einzelausstellungen in Deutschland zu sehen: „Die Linie,



Foto: Privat

der Raum und der Zufall“, KUNST IN DER MAGDALEENKAPELLE in Burgdorf und „Formen der Unordnung“ in der REMISE in Zwingenberg, Bergstraße.

Und warum Kunst? Die Frage, die wohl jede/n Künstler/in irgendwann mal gestellt bekommt, beantwortet Sabine Hunecke so: „Die Möglichkeiten der Bildenden Kunst, meine Sichtweisen, Erlebtes und Erfahrenes mit anderen zu teilen, mich mitzuteilen, sind einfach die Stimmigsten für mein Leben. Ja, so ist es.“

Seit 2022 ist Sabine Hunecke im Vorstand des BBK Darmstadt-Südhessen tätig. Hier wird gerade die diesjährige Feier zum 50-jährigen Wirken des Vereins in Darmstadt mit Ausstellungen und weiterem Rahmenprogramm geplant.

Aktuell gestaltet die Künstlerin für den 9./10. März ein OFFENES ATELIER in Messel. Gemeinsam mit ihrer Künstlerkollegin Elke Bergerin zeigt sie im Rahmen des TAGES DER DRUCKKUNST (15.März) eine Ausstellung mit druckkünstlerischen Arbeiten auf Papier.

Pläne für die Zukunft?

„Wach bleiben, neugierig bleiben. Finden, Freilegen, Bearbeiten und weiterhin Geschichten erzählen. Was sonst.“ (MG)

Sabine Hunecke

Atelier:

Holzhäusergasse 18

64409 Messel

mail@sabine-hunecke.de

Fon: 0178 4730008

www.sabine-hunecke.de

Insta: sabine_a_hunecke



I (ch) *Ging_Fallengelassen*, 2020/2022, Ausschnitt aus einem Zyklus von insgesamt 90 Arbeiten, Fotografie auf schwarzem MDF, punisches Wachs

Designhaus Darmstadt

Eugen-Bracht-Weg 6, Darmstadt
info@hessendesign.de
 Fr., Sa., So. 14 - 18 Uhr
www.hessendesign.de/

• Donnerstag, 7. März 2024, 19 Uhr
 Ausstellungseröffnung „Unwort 2023“
 Fotografien, bis 17. März 2024

Deutsches Polen-Institut, Residenzschloss Darmstadt

Marktplatz 15 Darmstadt
 Tel. 06151 420220, Mobil 0157 57241221,
kaluza@dpi-da.de
 Mo.-Do.10 - 16 Uhr, Fr. 10 - 13 Uhr
www.deutsches-polen-institut.de
 • Donnerstag, 7. März 2024 Ausstel-
 lungseröffnung „Die Kunst der polnischen
 Filmplakate“, bis 31. Mai 2024

Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein

Steinstraße 7, Darmstadt
 Tel. 06151 376401, info@bahnwelt.de So.
 und Feiertage von 10 - 16 Uhr
www.bahnwelt.de

Galerie C.Klein / Kulturinstitut Atelierhaus Vahle

Schumannstr. 11 Darmstadt
 Tel. 06151 75121,
info@atelierhaus-vahle.de
 Fr. 15 - 18.30 Uhr, Sa. 11 - 14 Uhr und auf
 Anfrage www.atelierhaus-vahle.de
 • Sonntag, 24. März 2024, 11:30 Uhr
 Ausstellungseröffnung Malerein von
 Josephine Bonnet & Ernst Wolf, bis 27.
 April 2024



Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, Darmstadt
 Tel. 06151 24939 Do.+Fr. 14.30 - 19,
 Sa. 10 - 14 Uhr www.galerie-netuschil.net
 • Bis 6. April 2024 „Helge & Saxana -
 Stille Riesen“ Auf den Spuren von Casper
 David Friedrich

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt
 Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de
 Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
 Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr
www.hlmd.de
 • Freitag, 1. März 2024 Ausstellungs-
 beginn „Tod und Teufel. Faszination des
 Horrors“ bis 2. Juni 2024

Institut Mathildenhöhe Museum Künstlerkolonie

Olbrichweg 13 A, Darmstadt
 Tel. 06151 133385 Di.-So. 11 - 18 Uhr
www.mathildenhoehe.eu
 • Dauerausstellung „Raumkunst - Made
 in Darmstadt“

Institut für Neue Technische Form e.V.

Friedensplatz 11, Darmstadt
 Tel. 06151 48008, info@intef.de
 Di.- Sa. 11 - 17 Uhr, So. 11 - 14 Uhr
www.intef.info
 • Bis 3. März 2024 „die Gute Form!
 schön und gut“

Jazzinstitut Darmstadt Galerie

Bessungerstraße 88d, Darmstadt
jazz@jazzinstitut.de
 Mo., Di. Do. 10 - 17 Uhr, Fr. 10 - 14 Uhr
www.jazzinstitut.de
 • Bis 3. März 2024 „Jazz-Life“, Plakat-
 ausstellung zur Veranstaltungsreihe

Künstlerhaus Ziegelhütte

Kranichsteiner Str. 110, Darmstadt
 Tel. 06151 715031 u. 0162 3193288
 Fr., Sa., So., 15 - 18 Uhr
www.kuenstlerhaus-ziegelhuette.de
 • Sonntag, 17. März 2024, 11:30 Uhr
 Ausstellungseröffnung „Berger, Nester,
 Fische“ Arbeiten von Kurt Wilhelm Hof-
 mann, bis 13. April 2024

Kunsthalle Darmstadt

Kunstverein Darmstadt e.V.
 Steubenplatz 1, Darmstadt
 Tel. 06151 891184 Mi.-So. 11-17 Uhr
www.kunsthalle-darmstadt.de
 • Sonntag, 17. März 2024 Ausstellungs-
 beginn „Gran Palazzo“ Arbeiten von
 Katharina Immekus“, bis 30. Juni 2024
 • Bis 3. März 2024 „Große Häuser, kleine
 Häuser - ausgezeichnete Architektur in
 Hessen“
 • Bis 14. März 2024 im Studio 15 „Gap
 Art: Metamorphosis in Emptiness“
 • Bis 17. Mai 2024 „Entsorgte Moderne“
 • Bis 28. Mai 2024 im Studio Ost „Love
 for Detail“

Museum Jagdschloss Kranichstein

Kranichsteiner Straße 261, Darmstadt
 Tel. 06151 971118-88,

anfrage@jagdschloss-kranichstein.de
 Mi.-Fr. 13 - 17 Uhr, Sa., So., Feiertage
 10 - 17 Uhr (bioversum ab Di.)
www.jagdschloss-kranichstein.de

Offenes Haus

Evangelisches Forum Darmstadt
 Rheinstraße 31, Darmstadt
 Tel. 06151 1362424 Mo.-Do. 9 - 17 Uhr,
 Fr. 9 - 15 Uhr
 • Bis 5. April 2024 „Ikonen des Christ-
 lichen Widerstands“

Schlossmuseum Darmstadt im Residenzschloß

Marktplatz 15, Darmstadt
 Tel. 06151 24035,
mueller@schlossmuseum-darmstadt.de
 Fr.-So. 10 - 17 Uhr,
www.schlossmuseum-darmstadt.de

Galerie Alter Bahnhof

Holzgasse 7, Roßdorf
 Tel. 06071-71138 Sa.+ So. 14 - 18 Uhr
www.khvr.de/museum
 • Samstag, 16. März 2024, 17 Uhr
 Ausstellungseröffnung „Farbe - Raum -
 Figur“, die KUNST von UNS Roßdorf, bis
 24. März 2024

Kloster Lorsch

Nibelungenstraße 32, Lorsch
 Tel. 06251 51446, info@kloster-lorsch.de
 So. + Feiertage 10 - 17 Uhr
www.kloster-lorsch.de

Museumszentrum Lorsch

Di.-So. 10 - 17 Uhr
 • Bis 21. Juli 2024 Mitmachausstellung
 „Schimmel, Schafmist, Schwalbennester -
 Heilwissen hinter Klostermauern“

**EIN KLEINOD ABSEITS DER HEKTIK MIT
 800 QM KUNSTAUSSTELLUNG AUF
 4 ETAGEN IN EINEM BEZAUBERNDEN
 JUGENDSTILHAUS MIT TRAUMHAFTEM
 BLICK ÜBER DIE RHEINEBENE**

Museum Stangenberg Merck
 Helene-Christaller-Weg 13
 64342 Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 - 90 53 61
www.mstm.info
 facebook: Museum
 Stangenberg Merck

KUNST FÜR ALLE
 "DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK" (BESUCHERSTIMME)

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr: 15 - 19 Uhr
 Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr
 Parkplätze am Haus

Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe

Helene-Christaller-Weg 13,

Seeheim-Jugenheim Tel. 06257 905361

Mi.- Fr. 15 - 19, Sa., So. & Feiertag 11 - 18 Uhr www.museum-jugenheim.de

- Bis 1. Mai 2024 im Artificium „Hans-Otto Lohrengel. Neue Bilderwelt“ Fotocollagen und Skulpturen Bis Oktober 2024 im Museum „Heidy Stangenberg-Merck. Augenblicke“

Staatspark Fürstenlager

Bensheim-Auerbach

Tel. 06251 9346-1

Sa., So.+ Feiertage 12 - 18 Uhr

- Dauerausstellung im Fremdenbau des Staatsparks Fürstenlager: Historisch eingerichtete Räume des Prinzen Emil von Hessen-Darmstadt Geschichte der Badeanlage und Sommerresidenz; Bau-geschichte des Fremdenbaus“

ANITA BECKERS CONTEMPORARY ART & PROJECTS

Braubachstraße 9, Frankfurt/M

Tel. 069 92101972 Di.-Fr. 11 - 18 Uhr,

Sa. 12 - 17 Uhr

<http://galerie-beckers.com/artists-galerie-beckers/>

- Bis 6. April 2024 „At any given hour“ Arbeiten von Daniel Canogar

DZ BANK Kunststiftung

Ausstellungshalle

Platz der Republik, Frankfurt/M

Öffentlicher Zugang:

Friedrich-Ebert-Anlage / Cityhaus 1

Di.-Sa. 11 - 19 Uhr

<http://kunststiftungdzbank.de>

- Bis 15. Juni 2024 „Von hier aus. Eine Bestandsaufnahme“ experimentelle Vielfalt Fotografie

bok Galerie

Bund Offenbacher Künstler e.V.

Kirchgasse 27-29, Offenbach

Tel. 0171 2842234,

info@bund-offenbacher-kuenstler.de

Do.+ Fr. 16 - 19 Uhr, Sa. 11 - 15 Uhr

www.bund-offenbacher-kuenstler.de

- Bis 10. März 2024 „Zwischen Himmel und Grenzen“ Arbeiten von Claudia Barbera und Isabel Friedrich

Caricatura Museum Frankfurt

Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, Frankfurt/M

Tel. 069 21230161 Di.-So. 11 - 19 Uhr

www.caricatura-museum.de

- Bis 12. Mai 2024 „Ach was. Lorient zum Hundertsten“

Deutsches Goldschmiedehaus

Altstädter Markt 6, Hanau

Tel. 06181 256556,

gfg-hanau@t-online.de Fr.-So. 11 - 17 Uhr

www.goldschmiedehaus.com

- Bis 10. März 2024 „Silberschmuck aus Nubien. Kontext und Einflüsse“
- Bis 7. April 2024 „Broschen im Dialog zwischen Vergangenheit und Avant-garde“
- Bis 21. April 2024 „Mensch Marie“ Arbeiten von Inga Klemm

Deutsches Zeitungsmuseum

Am Abteihof 1, Wadgassen

Tel. 06834 94230,

info@deutsches-zeitungsmuseum.de

Di.- So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr

www.deutsches-zeitungsmuseum.de

- Bis 25. August 2024 „Abenteuer Schrift“ Erlebnisausstellung

Galerie Kunstforum im Alten Haus

Frankfurter Straße 13, Seligenstadt

Tel. 06182 924451 Fr., Sa., So. 15 - 18 Uhr

und nach Vereinbarung

www.kunstforum-seligenstadt.de

- Bis 24. März 2024 „Natur - Realität und Imagination“

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, Frankfurt/M

Tel. 069 212-35154, besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr

www.historisches-museum-frankfurt.de

- Bis 1. April 2024 „Barbara Klemm - Frankfurt Bilder“

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Mannheim

Tel. 0621 2936423, info@kuma.art

Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr

www.kuma.art

- Bis 21. April 2024 „Hector-Preis: Anna Uddenberg“

- Bis 28. April 2024 „Hoover. Hager. Lassnig“

Kunsthau Wiesbaden

Schulberg 10, Wiesbaden

Di.-So. 11 - 17 Uhr, Do. 11 - 19 Uhr

www.wiesbaden.de/kunsthau

- Mittwoch, 13. März 2024, 19 Uhr Ausstellungseröffnung „Art to Take - 25 Jahre Artothek“, bis 14. April 2024

Ludwigalerie Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46, Oberhausen

Tel. 0208 4124928 Di.- So. 11 - 18 Uhr

www.ludwigalerie.de

- Bis 20. Mai 2024 „HIPGNOSIS.BRE-ATHE“ Album Cover Art Bis 9. Juni 2024 „ArtUpgrade_2024“

Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Domstraße 10, Frankfurt/M

Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr

www.mmk.art

Zollamt Domstraße 3

- „An eye for an I“ Christelle Oyiri

TOWER Taunusturm Taunustor 1

- Bis 16. Juni 2024 „Elizabeth Catlet“

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumankai 53, Frankfurt/M

Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mspt.de

Di.-So. 11 - 18 Uhr www.mfk-frankfurt.de

- Bis 17. März 2024 „Hallo! Wer da?“

Slowenische und deutsche Handy-geschichte(n)“

- Bis 14. April 2024 „Prototypen - Ein Versuch ist es wert“

- Bis 25. August 2024 „STREIT. Eine Annäherung“

Museum Wiesbaden Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden

Tel. 0611-335 2189 Di., Mi., Fr., Sa., So.

10 - 17 Uhr, Do. 10 - 21 Uhr

www.museum-wiesbaden.de

- Donnerstag, 14. März 2024, 19 Uhr, Ausstellungseröffnung „Max Pechstein - Die Sonne in Schwarzweiß“, bis 30. Juni 2024

- Bis 7. April 2024 „Amplituden Intervention“ Nadine Schemmann

- Bis 2. Juni 2024 „Zeitfenster“ Stephan Balkenhol trifft Alte Meister

Museumslandschaft Hessen Kassel

Di.-So. und feiertags 10 - 17 Uhr www.museum-kassel.de

Schloss Wilhelmshöhe Schlosspark 1

- Bis 24. März 2024 „Alte Meister que(e)r gelesen“

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim

Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de

Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr

www.opelvillen.de

- Bis 7. April 2024 Ausstellung „Frida Kahlo. Ihre Fotografien“

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Di.-So. 11 - 18 Uhr

www.rem-mannheim.de

Museum Weltkulturen D5

- Bis 28. Juli 2024 „Rom lebt!“ Mitmach-ausstellung

Museum Zeughaus C5

- Bis 26. Mai 2024 „Kinderträume“ Spielen - Lernen - Leben um 1900

Museum Bassermannhaus C4, 12

- Bis 30. Juni 2024 „La vie des blocs“ Fotografien von Jean-Michel Landon

Museum Peter & Traudl Engelhorn-haus C4, 12

- Bis 30. Juni 2024 „Streifzüge durch die Natur“ Gläserne Kostbarkeiten aus dem Jugendstil; „Zeichen und Wunder“ Werke von Ugo Dossi“

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg, Frankfurt/M

Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr

www.schirn.de

- Donnerstag, 21. März 2024 Ausstellungsbeginn „Feelings“ Arbeiten von Cosima von Bonin, bis 9. Juni 2024

Bis 12. Mai 2024 „Shallow Lakes“ Arbeiten von Melike Kara

Bis 26. Mai 2024 „The Cultur“ HipHop und zeitgenössische Kunst

Städel Museum

Schaumainkai 63, Frankfurt/M

Tel. 069 605098-200,

info@staedelmuseum.de

Di., Mi., Sa. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr. 10 - 21 Uhr www.staedelmuseum.de

- Mittwoch, 20. März 2024 Ausstellungsbeginn „Kollwitz“, bis 9. Juni 2024

- Bis 14. April 2024 „Flesh of Fantasy“ Bilder von Miron Schmückle

- Bis 12. Mai 2024 „Honoré Daumier“ die Sammlung Hellwig

- Bis 9. Juni 2024 „Sunrise.East.“ Ugo Rondinone

Stadtmuseum Groß-Gerau

Am Marktplatz 3 Groß-Gerau

Tel. 06152 7164500

Sa. 10 - 12 Uhr, So. 13 - 17 Uhr

www.gross-gerau.de/Stadtmuseum

- Bis 10. März 2024 „Mario Derra. Das Hessische Ried in Holzschnitt, Radierung und Lithographie“

Weltkulturen Museum

Schaumanskai 29-37 Frankfurt/M

Tel. 069 212 31510,

weltkulturen.museum@stadt-frankfurt.de

Mi. 11 - 20 Uhr, Do.-So. 11 - 18 Uhr

www.weltkulturenmuseum.de

- Bis 1. September 2024 „Klangquellen. Everything is Music!“



**Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt**

Reiner Dächert Immobilien
Georgenstraße 20
64297 Darmstadt
Telefon: 061 51- 9 51 80 88
Telefax: 061 51- 9 51 93 62
mail@daechert-immobilien.de
www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert



Immobilien